



Meins & Deins





Dr. Greti Schmid,
Landesrätin



Mag.ª Monika Lindermayr

Vorwort

Mit großer Freude können wir Eltern, Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen, Lehrerinnen und Lehrern, in der Jugendarbeit Tätigen sowie Kindern und Jugendlichen eine Buchempfehlungsliste für geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher anbieten.

Für die vorliegende Broschüre wurden von Frau Ilse Seifried über 70 Bücher ausgewählt und beschrieben.

Diese Broschüre soll dazu beitragen, dass eine die Gleichstellung und Partnerschaft fördernde Darstellung der Geschlechter erfolgt. Für Mädchen und Buben werden positive Identifikationsmöglichkeiten hinsichtlich eines veränderten Rollenbildes geboten, Leistungen von Frauen und Mädchen den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend werden auch genannt.

Diese Auswahl soll einen Einblick in das zahlreiche Angebot an Kinder- und Jugendbüchern bieten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viele schöne Stunden beim Lesen!

Dr. Greti Schmid
Landesrätin

Mag.ª Monika Lindermayr
Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung

Impressum:

Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich:

Frauenreferat im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Autorin: Ilse M. Seifried

Redaktionelle Bearbeitung: Mag.ª Monika Lindermayr, Christine Nußbaumer

Fotos: Vorarlberger Landesregierung

Grafik: Bertolini LDT, Bregenz

Druck: Thurnher, Rankweil

Erhältlich im: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Frauenreferat

Römerstraße 15, A-6901 Bregenz, T 05574/511-24112, E frauen@vorarlberg.at

Bregenz, im Februar 2007, 2. Auflage

Empfehlungsliste

gliedert sich in die drei Altersgruppen

a) Bücher für Kinder von
3 bis 5 Jahren (Kindergarten)

b) Bücher für Kinder von
6 bis 10 Jahren (Volksschule)

c) Bücher für Jugendliche
von 11 bis 16 Jahren
(Sekundar- und Oberstufe);
wobei diese Zuordnung nur ein
Richtwert zur Orientierung ist.

- Der Umfang der Texte zu den einzelnen Büchern ist von unterschiedlicher Länge. Dieser Aspekt sagt nichts über die Qualität der Bücher aus, die ja alle empfehlenswert sind und so wurde darauf verzichtet aus formalen Gründen Texte zu kürzen oder zu dehnen. Sie geben über die Themen aussagekräftig Auskunft.
- Wo die Rollenthematik direkt an-/ausgesprochen wird, wird darauf hingewiesen.
- Die Reihung der Bücher innerhalb einer Altersgruppe erfolgt in drei Untergruppen:
Bücher mit weiblicher (HP: w), weiblicher und männlicher (HP: w/m), männlicher Hauptperson (HP: m).
- Interessant und geeignet sind alle Bücher sowohl für Mädchen als auch für Buben.
- Die Angabe des Hauptthemas des Buches dient als weitere Orientierung.
- Das perfekte Kinder- oder Jugendbuch gibt es selten – aber die nachfolgend aufgelisteten Bücher bieten nur wenig Reibungsflächen und entsprechen im Wesentlichen den Ansprüchen.
- Hinweis zum Begriff „vergriffen“: Bei Drucklegung waren alle genannten Bücher lieferbar. Sollte später das eine oder andere Buch vergriffen sein – Nachfragen in der Bücherei lohnt sich oft!

a)

Bücher für Kinder
von 3 bis 5 Jahren
(Kindergarten)

Es finden sich in der Auflistung insgesamt 27 Bücher, 16 sind von Autorinnen und 6 von Autoren geschrieben. Es sind 7 Bücher mit weiblichen, 9 Bücher mit männlichen sowie 11 Bücher mit sowohl weiblichen als auch männlichen Hauptpersonen.

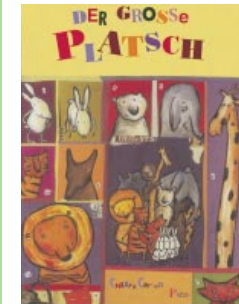


Pija Lindenbaum
Franziska und die Wölfe

Aus dem Schwedischen von
Brigitta Kicherer
Moritz Verlag 2002, 40 Seiten,
ab 4 J
Thema: Angst
HP: w

Franziska klettert nicht gerne herum, denn da könnte sie runterfallen oder dabei einen Schuh verlieren. So ist sie ein braves und angepasstes Kindergartenkind und traut sich fast gar nichts. Frau Köpke und Robby unternehmen eines Tages mit den Kindern einen Ausflug, bei dem die ängstliche Franziska über das Suchen von Blättern die Gruppe verliert. Sie findet den Weg nicht mehr zurück und verirrt sich im Wald. Dort entdeckt sie hinter den Bäumen Wölfe. In dieser Situation ruft sie diese herbei und fragt nach dem Weg. Damit beginnt die Kontaktaufnahme und bald spielen sie miteinander. Franziska wird

kreativ und initiativ, selbstsicher und selbstbewusst. Sie übernachtet im Wald und findet, begleitet von den Wölfen, die dann am Waldesrand zurückbleiben, den Weg zurück in den Ort. Auf unkonventionelle Art wird hier das Thema Angst und Unsicherheit aufgenommen. Auf sich alleine gestellt, schöpft Franziska ihre Potentiale aus und behauptet sich. Ein Buch, das viele Fragen aufwirft und motiviert, diese individuell mit den LeserInnen zu besprechen. Ein bestärkendes Buch.



Chiara Carrer
Der große Platsch

Aus dem Italienischen von
Dorothea Löcker
Picus Verlag 2002, 32 Seiten,
ab 4 J
Thema: Streit – Macht – Krieg
HP: w/m

Dieses Buch, von der Autorin selbst originell illustriert, mit der Technik der Collage thematisiert, anschaulich, wie ein Geräusch entsteht, das Angst auslöst. Lange dauert es, bis alle Tiere Mut fassen und von ihrer Flucht zurückkehren. Sie wollen es nun doch ganz genau wissen, was dieses Ungeheuerliche eigentlich ist. Diese Geschichte ist für alle weiblichen und männlichen Angsthasen sowie alle mutigen Löwen und Löwinnen und alle anderen geeignet, irrationale und rationale Ängste voneinander unterscheiden zu lernen. Damit wird das politische Thema MitläuferIn bereits für Kindergarten- und Schulkinder hervorragend bearbeitet.

Hilda Herklotz
Die Erdenreise des Kleinen Engels

Verlag Freies Geistesleben 2005
32 Seiten, ab 4 J
Thema: Trennung – Tod
HP: w/m

Erst als die Welt fertig ist, darf der kleine neugierige Engel auf die Erde, muss aber seine Flügel abgeben, die aufgehoben werden, bis er wieder kommt. Von allen Tieren wird das Menschenkind herzlich aufgenommen. Eine sinnlich erzählte Geschichte, die den Tod indirekt thematisiert und für Kinder ein nachvollziehbares und tröstendes Bild anbietet.



a)



Babetta Cole
Wovon Mama niemals spricht

Aus dem Englischen von Nicola T. Stuart
Gerstenberg 2003, 32 Seiten, ab 5 J
Thema: Freundschaft – Beziehung – Liebe
HP: w

Der Text wirft u. a. die Fragen auf: Warum habe ich einen Bauchnabel? Warum muss ich zur Schule gehen, wo doch Mama von der Schule geflogen ist? Warum haben Erwachsene Haare in den Ohren, aber manchmal keine Haare auf dem Kopf? Warum schließen Mama und Papa manchmal ihre Schlafzimmertüre ab? Meist gibt die Illustration eine witzige Antwort darauf. Am Ende jedoch ist eines klar: Mama wird mir alles erzählen, wenn es soweit ist. Damit hat Cole wieder ein provozierendes und humorvolles Kinderbuch geschrieben, das viel Spiel- und Diskussionsraum lässt und bietet.

Sylvia van Ommen
Lakritzbonbons

Aus dem Niederländischen von Willy de Wanten
Bildergeschichte (s/w)
Moritz 2003, 48 Seiten, ab 5 J
Thema: Tod
HP: w/m

Jule und Oskar verabreden und treffen sich. Sie kommen ins Gespräch über das Leben nach dem Tod. Dabei entwickeln sie ihre eigenen Vorstellungen und Bilder. Am Ende ist klar, was die Lakritzbonbons damit zu tun haben. Das erste Buch (Text und Illustration) der jungen Künstlerin ist, trotz des vermeintlich unangenehmen Themas Tod, unkompliziert, leicht und stimmig, ohne oberflächlich zu werden. Mit leichtem Strich setzt sie das Wesentliche ins Bild und es passt sehr gut, dass die Zeichnungen ausschließlich schwarz/weiß sind.



Lauren Child
Nein! Tomaten ess ich nicht!

Aus dem Englischen von Sophie Birkenstädt
Carlsen 2002, 32 Seiten, ab 4 J
Thema: Familie
HP: w/m

Das Thema teilt sich bereits im Buchtitel mit und gehört, das sei gesagt, zu den besten. Charlie erzählt liebevoll über seine jüngere Schwester Pia, die richtig komisch und eigenartig ist. Das kommt beim Essen besonders zum Ausdruck. Pia sitzt am Tisch und wartet auf ihr Essen und es bleibt nicht nur bei: Tomaten ess ich nicht! Pia mag keine Möhren, keine Erbsen, keine Kartoffeln, keine Pilze – die Liste ist sehr lang. Charlie teilt ihr mit, dass es von all dem, diesmal nichts geben wird. Charlie tischt ihr orangefarbene Lakritzenstangen vom Jupiter auf. Pia meint, das seien doch Karotten. Aber, wie können das Karotten sein? Auf dem Jupiter wachsen doch keine Karotten! Das sieht Pia ein. Die grünen Drops aus Grünstadt,

zum Verwechseln ähnlich mit Erbsen, die vom Himmel fallen, überzeugen sie erst, als Charlie diese selbst essen will. Auch der Wolkenflaum von Fudschijama schmeckt gut. Schließlich entdeckt Pia am Ende des Tisches etwas Verlockendes. Charlie ist irritiert. Ist Pia sicher, dass sie so etwas will? Ja! Denn Mondflutscher isst sie am liebsten! Hat Charlie gar geglaubt, dies seien Tomaten?

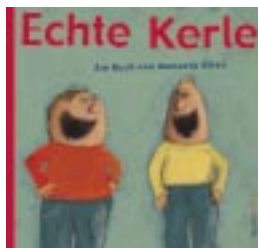
Pia wird ernst genommen und liebevoll behandelt. Charlie, selbst ja noch ein Kind, ist die Phantasiewelt Pias vertraut. Pia ist ein schlaues Mädchen, das die Spielregel bald durchschaut und anwendet. Beide haben dabei ihren Spaß.



Lauren Child
Nein! Ich bin nicht müde und ich geh nicht schlafen

Aus dem Englischen von Sophie Birkenstädt
Carlsen 2004, 32 Seiten, ab 4 J
Thema: Geheimnis – Wünsche – Zaubern – Schlafen
HP: w/m

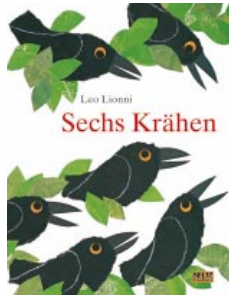
Charlie bringt seine jüngere Schwester Pia ins Bett. Das geht nicht schnell, das gelingt nur über realistisch-kindlich kreative Umwege, die an dieser Stelle nicht verraten werden sollen. Einfühlsam und geduldig geht er auf sie ein. Sie fordert ihn immer wieder heraus. Er weiß dies zu meistern. Das Ende überrascht und erheitert. Der Autorin gelingt es, diese humorvolle und ausgeglichene Geschwisterbeziehung auf gleich hohem Niveau auch im 3. Buch: Nein! Zur Schule geh ich nicht! 2005 erschienen, fortzusetzen.



Manuela Olten
Echte Kerle

Bajazzo 2004, 32 Seiten, ab 5 J
Thema: Freundschaft –
Beziehung
HP: m

„Mädchen sind voll langweilig!“
Mit diesem Satz beginnt die
Geschichte, die mit wenigen
Sätzen auskommt und deren
Illustrationen, das Unausgespro-
chene zeigt. Die Vorurteile, wie
Mädchen sind, werden skurril
ausgemalt und am Ende sind es
die Buben, die vor Gespenstern
Angst haben und nur mit Kuschel-
tieren im Arm, im Bett der
Schwester einschlafen können.
Der Prozess, wie sich ein Vorur-
teil auflöst und eine positive
Erfahrung werden kann, ist gut
und mit einem Lächeln nachzu-
vollziehen. Ein ermutigendes
Buch, vor allem für coole Buben,
die sich schwer tun, ihre Gefühle
zu zeigen.



Leo Lionni
Sechs Krähen

Aus dem Englischen von
Fredrik Vahle
Beltz & Gelberg 2004, 32 Seiten,
ab 4 J
Thema: Streit – Macht – Krieg
HP: w/m

Wie sich aus dem Frieden, in
einem Tal in den Balabadrhügeln,
ein Aufrüsten auf Seiten des
Bauern und der Krähen ent-
wickelt, ist in Wort und Bild
(Collage) realistisch und verständ-
lich gezeigt. Die Angst auf beiden
Seiten steigt, die Spirale dreht
sich. Eine Eule hat alles beobach-
tet und fragt sich, wer dümmer
ist. Doch sie lässt es nicht bei
dieser Frage. Sie kontaktiert
beide Seiten und vermittelt.
„Kommt, spricht miteinander“,
sagte die Eule, „Worte können
Wunder wirken.“ Und das Wunder
geschieht.
Ein Buch (Ersterscheinung 1988),
das nicht an Aktualität verloren
hat und zu Recht ein Klassiker
geworden ist.

Lauren Child
Verflixter Ratz

Aus dem Englischen von
Sophie Birkenstädt
Carlsen 2004, 32 Seiten, ab 4 J
Thema: Familie
HP: m

In diesem Buch, lässt die Autorin
mit ihrem unnachahmlichen
Humor, die Ratte von ihrer Suche
nach einem Platz als Haustier
erzählen. Sie hat es satt, immer
nur der verflixte Ratz zu sein
(so wird sie von den Menschen
genannt). Wünsche und Seh-
nsüchte stehen im Kontrast zur
Wirklichkeit. Zuerst sieht sie sich
bei ihren FreundInnen um, welche
Vor- und Nachteile es hat, ein
Haustier zu sein. Danach gibt sie
eine Anzeige auf. Das Leben
nimmt seinen Lauf und ihr Wunsch
erfüllt sich auf ungeahnte Weise.



Nadia Budde
**Flosse, Fell und
Federbett**

Peter Hammer 2004, 24 Seiten,
ab 3 J
Thema: Schlafen
HP: m

Kannst du abends gar nicht
schlafen und die Sache mit den
Schafen funktioniert nicht mehr
bei dir ... dann probier ein andres
Tier. Darauf folgen viele Ange-
bote u. a. mit Hasen zu rasen
oder mit Meisen zu verreisen.
Der muntere Knabe nimmt alle
an. Der letzte Vorschlag mit
Eulen heulen bis früh um acht?
Oder doch lieber nicht? Dann
lösche das Licht! Gute Nacht!
bringt nach all den Abenteuern
das einschläfernde Ende.
Die überhaupt nicht lieblichen
Illustrationen können erheitern
und irritieren, sind jedenfalls ori-
ginell. Die leicht verständlichen
Verse regen Wortschatz und
Kreativität der Kinder an und
Schlafengehen macht Spaß.

Holly Hobbie
**Die abenteuerliche
Weihnachtsreise**

Arena 2004, 32 Seiten, ab 3 J
Thema: Die Welt entdecken
HP: m

Drops ist zur Urgroßtante Peggy
gereist, will aber unbedingt zu
Weihnachten wieder bei seinem
Freund Krümel zu Hause sein.
Ein Schneesturm verzögert den
Abflug, der Heimweg ist lang.
Wie gut, dass er die Glücksnuss
von Tante Peggy mit hat, denn
mit dieser gelingt es, im letzten
Augenblick, also rechtzeitig anzu-
kommen. Krümel beginnt mittler-
weile mit den Festvorbereitungen
und ist glücklich über Drops
rechtzeitiger Rückkehr. Jetzt ist
wirklich Weihnachten!
Diese einfache Geschichte ist
eine empfehlenswerte Alternative
zu anderem Weihnachtskitsch.
Sprachlich überzeugt das Buch
durch seinen anspruchsvollen
Erzählstil. Die Illustration ist un-
sentimental aber stimmungsvoll.



F. J. Schaudy
**Kewpie & Johnny in
Venedig**

Ill.: Theres Cassini
NP 2004, 48 Seiten, ab 5 J
Thema: Trennung – Trauer –
Krankheit – Tod
HP: m

Johnny ist krank. Noch einmal
wünscht er sich, in seine Heimat-
stadt Venedig zu gehen. Der
Katzenwunsch erfüllt sich und
mit Elfenzauber befindet er sich
mit Kewpie in der Rätselwelt die-
ser Stadt. Raum und Zeit lösen
sich auf, Himmel und Erde finden
zusammen und Johnny erholt
sich. Zurückgekehrt an seinen
Geburtsort, wird ihm ein weiteres
Katzenleben geschenkt.
In poetischen zauberhaften Foto-
Collagen und Worten werden
Ebenen verschoben und verwoben,
wird diese berührende Geschichte
von Freundschaft auf besondere
Art erzählt. Kinder lernen Aspekte
Venedigs kennen und werden
sanft konfrontiert mit dem
Kreislauf von Leben und Tod.

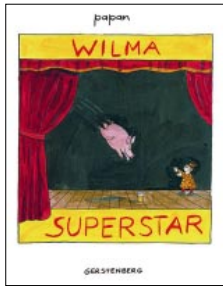
a)

Edith Schreiber-Wicke
Zwei Papas für Tango

Ill.: Carola Holland
Thienemann 2006, 32 Seiten,
ab 5 J
Thema: Familie
HP: m

Mit wunderbar trockenem Humor und mit leichtem Tonfall wird eine Geschichte (sie ist nicht erfunden – nur nacherzählt) von zwei männlichen Pinguinen und ihrer Liebe zueinander erzählt. Mit menschlicher Hilfe werden sie eine Familie. Na ja – nicht ganz wie jede andere. Aber auf jeden Fall eine glückliche Familie. Und eine Bilderbuchfamilie. Wie man sieht.

Die klaren und unverschnörkelten Aussagen und Illustrationen sind wohlthuend und machen dieses vordergründig einfach erscheinende Buch zum Einstieg in das komplexe Thema, was eine Familie ist.



Papan
Wilma Superstar

Gerstenberg 2004, 32 Seiten,
ab 4 J
Thema: Die Welt entdecken
HP: w

Ehe die Geschichte beginnt, also bereits beim Aufschlagen des Buchdeckels, findet die Einstimmung, die lachen lässt statt: Es war einmal ein Känguruh! Nein, halt, stimmt ja gar nicht! Es waren einmal zwei Pinguine. ... Die eigentliche Geschichte: Das Schwein Wilma will ein Superstar werden. Ihren eindrucksvollen Karriereweg, können die LeserInnen mit Sympathie mitverfolgen.

Papan lässt zwischen dem ersten und letzten Strich keine Möglichkeit aus, diese unglaubliche, aber auch lebensnahe Geschichte originell, intelligent, witzig, detailreich und phantasievoll zu erzählen.

Doris Dörrie
Mimi ist sauer

Ill.: Julia Kaergel
Diogenes 2004, 32 Seiten, ab 4 J
Thema: Familie, Konflikt
HP: w

Mimi beschimpft ihre Mutter als eine doofe Kuh, weil diese sie wegen der Unordnung in ihrem Zimmer ein kleines Ferkel genannt hat. Da wechselt Mimis Mutter die Ebene: „Wenn ich eine Kuh wäre, dann ...“ und spielt verschiedene Situationen realistisch durch. Darauf wird die Welt Mimis als Ferkel beschrieben. Papa wird zum Esel erklärt. Allerdings gäbe es in der Familie dann Sprachprobleme (grunz/muh/ia). Mimi wechselt wieder die Ebene und schlägt vor: „Wenn du nie wieder Ferkel zu mir sagst, werde ich wieder ein Kind. ... und ich sage auch nie mehr doofe Kuh zu dir ... außer du sagst Ferkel zu mir.“ Klar und nachvollziehbar werden hier kindgerecht Konfliktauflöser und Konfliktlösung spielerisch gezeigt.



Doris Dörrie
Lotte und die Monster

Ill.: Julia Kaergel
Ravensburger 2000, 32 Seiten,
ab 4 J
Thema: Angst
HP: w

Lotte kann nicht schlafen. Ein rotes Monster sitzt auf ihrem Bett und kratzt sich. Ein grünes Monster spielt mit ihrem Puppenhaus und bringt alles durcheinander. Ein blaues Monster bürstet sich mit ihrer Bürste die Haare. Lotte kann in dieser Situation kein Auge zumachen und schon gar nicht einschlafen. Mit Tricks versucht ihre Mutter die Monster loszuwerden, aber diese kehren immer wieder. Schließlich findet Lotte ganz allein die Lösung und kann endlich mit Erich, ihrem Schlagschaf, friedlich einschlafen. So alltäglich das Problem ist und so vielfältig es bereits in vielen Kinderbüchern thematisiert wurde, so überraschend originell, kreativ und gelungen ist die vorliegende Lösung. Das beigelegte Magische Monster Puzzle lässt die Kinder, aktiv wie Monster erscheinen bzw. wieder verschwinden. Es wird ein Gefühl von Sicherheit und eigener Stärke vermittelt.



Doris Dörrie
Wo ist Lotte?

Ill.: Julia Kaergel
Ravensburger 2001, 32 Seiten,
ab 4 J
Thema: Magische Kinderwelt
HP: w

Lotte und ihre Mutter (alleinerziehend) sind bei Tante Gerti zum Mittagessen eingeladen. Es gibt Sülze. Lotte mag keine Sülze. Doch als sie kostet, entdeckt sie wenig später, dass sie unsichtbar ist. Das ist natürlich eine Herausforderung für jedes Miteinander. Da die Wirkung aber nicht lange anhält, wünscht sie wieder ein Stück Sülze von Tante Gerti. Und dann kommt der Moment, wo sie bemerkt, welche Vorteile es hat, gesehen zu werden. Die kindliche, magische Welt und jene der Erwachsenen sowie der Wechsel von einer zur anderen wird gut gezeigt.

Dagmar Henze
Das 99. Schaf oder Schäfchen zählen macht müde

Ill.: Isabel Abedi
Ars edition 2002, 32 Seiten,
ab 4 J
Thema: Einschlafen
HP: w

Emma, ein kreatives eigenständiges Mädchen, hat schon alles versucht, um einzuschlafen. Von Mamas Tipp, Schäfchen zu zählen, hält sie nicht viel. Sie probiert es aber doch aus und lässt nun ein Schaf nach dem anderen über den Zaun springen. Dabei entpuppen sich manche als gute Springer. Eines trappelt widerwillig und bleibt erst mal blökend vor dem Zaun stehen. Ein anderes macht gar einen Salto darüber. Das 99. Schaf steht weinend vor dem Zaun: Es hat seine Mama verloren. Emma gelingt es, das kleine Schaf zu seiner Mutter zu bringen, indem sie zurückzählt. Mit dem Gedanken: Schäfchen zählen macht wirklich müde, schläft sie zufrieden ein.



a)



Jutta Bauer
Schreimutter

Beltz & Gelberg 2000, 36 Seiten,
ab 4 J

Thema: Streit
HP: w/m

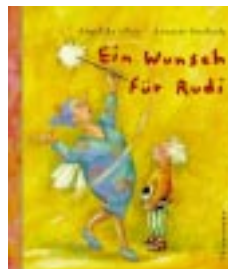
Dem kleinen Pinguin ergeht es wie auch manchem Menschenkind: Es wird von seiner Mama angeschrien. Was das auslöst und wie die Situation gemeistert wird, zeigen die prägnanten – für manche vielleicht auch provokanten – Illustrationen. Oft fehlt Kindern noch die Sprache, um ihre Gefühle auszudrücken. Die auf das wesentlichste konzentrierte Geschichte, mit ihren aussagekräftigen Bildern, bekommt so eine starke Wirksamkeit. Das Thema/Problem einer bekannten, aggressiven Alltagssituation zwischen Mutter und Kind, wird konstruktiv durch Zuwendung, Wiedergutmachung und der Entschuldigung der Mutter (ohne ein Wort zu wenig oder zu viel) respekt- und liebevoll gelöst.

a)

Angelika Glitz
Millis ungeheures Geheimnis

Ill.: Annette Swoboda
Thienemann 1998, 32 Seiten,
ab 5 J
Thema: Geheimnis
HP: w/m

Milli hat ein Geheimnis. Rudi rät, aber er errät es nicht. Mit Tricks versucht er, Milli reinzulegen, doch auch das gelingt ihm nicht. Sie gibt ihm Tipps (es ist grau). Trotzdem rät er erfolglos weiter. Da ist Milli bereit, das Geheimnis mit ihm zu teilen, weil das auch etwas Schönes ist. So führt sie ihn über die Wiese, über die sieben Berge, schiebt die dicke Blätterwand zur Seite ... und da nimmt alles eine unerwartete Wendung. Milli ist unbeirrbar, stark, unerschrocken und überlegen. Was Rudi entgeht, dadurch dass er Milli nicht bis zum Ende des Weges folgt, sondern davor ruft: „So was Blödes kann auch nur Mädchen einfallen“, erkennen alle Leserinnen und Leser, dass es hier im besten Sinn um Rollenklischees und deren Abbau geht.



Angelika Glitz
Ein Wunsch für Rudi

Ill.: Annette Swoboda
Thienemann 1999, 32 Seiten,
ab 5 J
Thema: Wünsche
HP: m/w

Eine Fee, abseits jeden Klischees, erscheint Rudi. Sie schenkt ihm aber nur eine Wunsch Erfüllung. Rudi steht vor einer großen Herausforderung.

Soll er sich wünschen, die meisten Tore zu schießen oder immer beim Wettermurmelspielen mit Milli zu gewinnen? In seiner Phantasie malt er sich die unterschiedlichen Wunsch erfüllungen mit all den angenehmen und unangenehmen Konsequenzen aus.

Das überraschende Ende bezieht sich auf Millis ungeheures Geheimnis, das ein Jahr zuvor publiziert wurde, aber nicht unbedingt Voraussetzung ist.

Rudi und Milli bewahren beide ihre Identität. Sie spielen miteinander und sind durch eine tiefe Freundschaft verbunden. Trotz aller Unterschiede, die offen herauskommen – doch die müssen ja nicht unveränderlich sein!

Hanna Johansen
Sei doch mal still!

Ill.: Jacky Gleich
Hanser 2001, 32 Seiten, ab 4 J
Thema: Hörwelten
HP: w/m

Die Entdeckungsreise zweier Kinder beginnt im Spannungsfeld von Lauschen und Schreien.

Unmittelbar und unvermittelt sind die Leserinnen und Leser, durch die phantasievoll-realistisch-emotionellen Illustrationen in die Hörerlebniswelt der beiden Kinder miteinbezogen. Die aneinander gereihten Szenen (Fliege, Regen, Baum, Regenbogen u. a. m.) animieren, bewusst die Ohren und damit die Achtsamkeit für die Umwelt bzw. der anderen/ dem andern gegenüber zu öffnen. Gleichberechtigt und partnerschaftlich entdecken das Mädchen und der Bub die Welt der Klänge. Ein unkonventionelles, intelligentes Kindersachbuch in musikalisch-literarischer Sprache.



Paul Korky
Zilly im Winter

Aus dem Englischen von Wolfram Sadowski
Ill.: Valerie Thomas
Parabel 1999, 32 Seiten, ab 4 J
Thema: Zaubern
HP: w/m

Zilly, die Zauberin, die manche aus dem gleichnamigen Bilderbuch von 1989 noch in Erinnerung haben, und ihr schwarzer Kater Zingaro haben den Winter satt. Da findet Zilly in einem alten Zauberbuch einen Zauberspruch und wo zuvor Schnee lag, zieht der Sommer ein. Regional jedoch ist dies auf ihren Garten beschränkt. Außerhalb davon ist weiterhin tiefster Winter. Die nun in ihrem Winterschlaf gestörten Tiere, sind etwas sauer auf Zilly, die im Liegestuhl sitzt und Eis isst. Mit der Zeit spricht sich dieses Ereignis herum und von überall strömen Kinder und Erwachsene herbei, um in Zillys Garten dem Winter zu entfliehen. Zilly flüchtet vor so viel Lärm ins Haus.

Als sie sieht, dass jemand Eis in ihrem Garten verkauft, wird sie wütend, schwingt den Zauberstab und: Es wird wieder Winter. Damit kehrt Ruhe ein. Mit Genuss macht sie sich eine Tasse Kakao. Zingaro erhält eine Schale warme Milch und beide genießen die Bettwärme. Die unabsehbaren Konsequenzen bringen wesentliche Erfahrungen, eröffnen neue Perspektiven und die Möglichkeit, alte Situationen neu zu betrachten.

Christine Nöstlinger

Willi und die Angst

Ill.: Christiane Nöstlinger
Dachs Verlag 1999, 40 Seiten,
ab 4 J

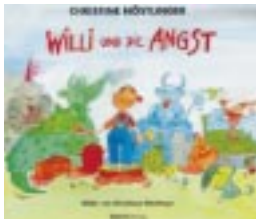
Thema: Angst

HP: m/w

Willi hat Angst allein in den Keller zu gehen oder am Abend noch einzukaufen. Seine allergrößte Angst ist, die Angst zugeben. Willis Gefühl der Angst wird körperlich (Schlotterknie, ...) und bildlich beschrieben. Seine Angstvermeidungsstrategien haben einen Nachteil: Er wird für dumm und frech gehalten. Erst Oma erkennt, was wirklich los ist. Die Erwachsenen geben ihre Ängste zu, denn: Alle haben vor irgendetwas Angst.

Da das Problem bekannt ist, helfen Willi alle ganz praktisch. Der Vater geht mit ihm Hand in Hand in den Keller. Die Mutter geht mit ihm Hand in Hand durch den Park. Seine Angst wird von Woche zu Woche geringer und das Selbstvertrauen größer.

Hier wird ein Rollenklischee offen gelegt („Wer sechs Jahre alt ist und dazu noch ein Bub und immer noch Angst hat, wird für dumm gehalten.“), benannt und konstruktiv umgewandelt, in mehr innere Sicherheit und Freiheit.



Claude Boujon

Der blaue Stuhl

Aus dem Französischen von
Rolf Inhauser
Inhauser Verlag/Carlsen Verlag
1999, 40 Seiten, ab 4 J
Thema: Die Welt entdecken
HP: m

Herr Klops und Herr Schwärzlich gehen in der Wüste spazieren und finden einen blauen Stuhl. Mit diesem Objekt probieren sie alles möglich Machbare aus. Bis das Dromedar kommt und mit dem Satz alles bisherige wegwischt: „Der Stuhl ist zum Sitzen und zu sonst nichts.“ Da gehen die beiden weiter und schütteln den Kopf wegen so viel Phantasielosigkeit.

Der blaue Stuhl in der Wüste lässt das Alltägliche zum Besonderen werden und das Besondere ist plötzlich alltäglich. Auf höchstem Niveau ist dieses Buch, ein Buch mit Kultur über Kultur.

16

a)

Heinz Janisch

Zack bumm!

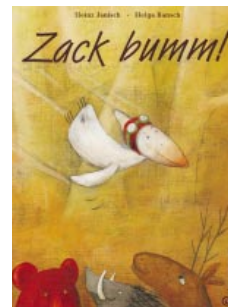
Il.: Helga Bansch
Jungbrunnen 2000, 32 Seiten,
ab 5 J

Thema: Behinderung

HP: m

Bei seinem ersten Flugversuch fällt der Vogel Sigmund auf seinen Kopf und kann seit dem nur zack bumm! sagen, aber nicht zwitschern und singen. Von seinen Eltern liebevoll umsorgt, von allen anderen Waldtieren akzeptiert, ist er dennoch nicht wirklich glücklich. Der Hase Carl Gustav nimmt sich seiner an und Unerwartetes passiert. Sigmund wird glücklich.

Die Themen Behinderung, Toleranz, Minderwertigkeitsgefühle sind psychologisch, stimmig gezeigt. Die Problemlösung wird außerhalb der Familie gefunden. Sie bietet den Kindern viele Gesprächsimpulse und lässt Erwachsene über die Anspielungen schmunzeln.



17

a)

b)

Bücher für Kinder von
6 bis 10 Jahren
(Volksschule)

Es finden sich in der Auflistung insgesamt 19 Bücher. 14 sind von Autorinnen, 3 von Autoren, 1 von einem Autorinnenteam und 1 von einem Autorenteam geschrieben.

Es sind 7 Bücher mit weiblichen und 5 Bücher mit männlichen sowie 7 Bücher mit sowohl weiblichen als auch männlichen Hauptpersonen.



Adelheid Dahiméne

Die seltsame Alte

Illustration: Heide Stöllinger

NP 2003, 32 Seiten, ab 6 J

Thema: Freundschaft –
Beziehung – Liebe

HP: w

Ein Mädchen erzählt vom Besuch der seltsamen Alten. Mystisches schwingt mit, das einfängt und doch den Spannungsbogen zur Realität hält. Ein Buch, das simpel wirkend auf einer ausgereiften intellektuellen Basis steht und auch auf Grund seiner hochqualitativen Illustrationen und Sprache Freude macht. Eine vielschichtig originelle und faszinierende Geschichte, der es gelingt, die alte Tradition des Fadenspiels (ein Faden zum Mitmachen ist beigelegt) wiederzubeleben und einen guten und offenen Kontakt zwischen den Generationen herzustellen.

Janne Lundström

Onkel Kwesis Geist

Aus dem Schwedischen von

Maike Dörries

Ravensburger 2002, 192 Seiten,
ab 10 J

Thema: Andere Kulturen

HP: m

Die Geschichte wird rückblickend aus einem kindlichen Blickwinkel erzählt. Von jenen, die dabei waren, als das alles geschah. Elf Kinder waren es, die das kluge Mädchen und Onkel Kofi, deren Aufgabe es war, den Leichnam von Onkel Kwesi auszulösen, damit er begraben werden kann und seine Seele Frieden findet, begleiteten.

Von Bedeutung ist/sind die Großmutter, die Mütter und vor allem das kluge Mädchen sowie die soziale Verbundenheit – wobei die Realität nicht geschönt wird. Onkel Kwesi hatte seine Arbeitskraft, um den Preis eines Branntweinfasses, den weißen kolonialen Machthabern verpfändet. In der Tradition afrikanischer Erzählkunst wird über den sehr verschlungenen Weg, der schließlich doch noch zum Ziel führt, berichtet.

Sprachlich sind die weiblichen Formen (jede und jeder etc.) konsequent in den spielerisch leichten, bildhaften, musikalischen und sinnlichen Stil integriert. Ein intelligentes, beeindruckendes und bereicherndes Buch, das tiefe Einblicke in eine unvertraute Welt gibt.





Christian Bieniek
Der MädchenHasserClub
Arena 2003, 144 Seiten, ab 10 J
Thema: Freundschaft –
Beziehung – Liebe
HP: w/m

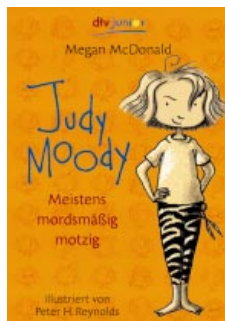
Der 11-jährige Nathan erzählt rückblickend seine Sicht der Dinge. Er erzählt von jener Zeit, als er in Maria verliebt und gleichzeitig Vorsitzender des MädchenHasserClubs war. Er wagt nicht offen zu seiner Liebe zu stehen und so entwickeln sich vertrackte Situationen.

Mit Humor und in typisch lockerem Stil des Autors, erfahren die LeserInnen von der inneren und äußeren Dramatik des Alltags als Junge und den Gruppenzwängen – aber auch viel über die selbstbewussten und selbstsicheren Mädchen, die locker alle Herausforderungen bewältigen.

Dass hier auch der Vater eine positive Rolle hat, ist einer unter vielen positiven Aspekten, dieses wirklich gelungenen Buches zur Geschlechterthematik!

Megan McDonald
Judy Moody – meistens mordsmäßig motzig
Ill.: Peter H. Reynolds
Aus dem Englischen von Dorothee Haentjes
dtv junior 2003, 144 Seiten, ab 8 J
Thema: Familie
HP: w

Judy – intelligent, kreativ und initiativ – geht in die dritte Volksschulklasse. Ihr Alltag zu Hause ist meist angenehm. Ihre Eltern leben eine gleichberechtigte Beziehung. Doch da gibt es noch ihren Bruder, den sie nicht immer liebenswürdig behandelte und den sie „Stink“ nennt. In der Schule hat sie mit Rocky und Frank ihren Spaß. Der Vorschlag ihres Lehrers lässt sie beinahe all ihr Motzen vergessen. Ein anspruchsloses, heiteres, in Umgangston geschriebenes Buch.



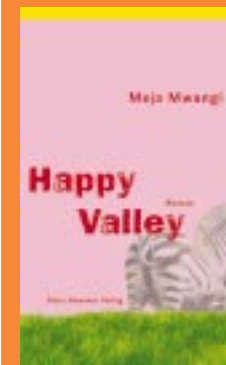
Jens Thiele
Jo im roten Kleid
Peter Hammer Verlag 2004
32 Seiten, ab 6 J und auch für viel ältere Kinder
Thema: Coming out
HP: m

Der Junge hat keine Lust auf Geschichten des Alten aus der Vergangenheit. Der Alte will aber etwas loswerden. Clever stellt er es an, das Interesse des Jungen zu wecken. Und der staunt, was er zu hören bekommt. Die Verständigung zwischen den beiden Generationen kommt in Fluss. Der Dialog ist intelligent aufgebaut, auf das Wesentlichste reduziert und stimmig, die Wenden überraschen. Ein Bub/ein Mann im roten Kleid? Ein Bub/ein Mann im roten Kleid! Warum? Scherenschnitt und Collage erleichtern das Einfühlen. Klischees werden aufgebrochen. Ein wie aus dem Berg sprudelndes Wasser erfrischendes Buch!

b)

Helena Olofsson
Gorilla Hobelia und Langer Schatten
Aus dem Schwedischen von Maika Dörries
Ill.: Jacky Gleich
Gerstenberg 2004, 144 Seiten, ab 8 J
Thema: Abenteuer – Reisen – Krimi
HP: w

Die Autorin, auch als Kunsttherapeutin tätig, hat bereits mehrere Kinderbücher geschrieben. Dieses, 1998 publizierte, ist das erste in deutscher Übersetzung. Es handelt von Torilda Jesefina in Lappland: Wie sie zu ihrem Namen kam, wie sie mutig den Dieb im Geschäft ihres Vaters austrickste, wie sie ihre erste echte Freundin findet und durch Einfallsreichtum einen weiteren Diebstahl aufklärt. Die Autorin überzeugt inhaltlich, durch ihre Vermengung von Wirklichkeit (Jahrhundertwende, Eisenbahnbau, soziale Schichten, Vorurteil) und Märchen. Humor und sprachliche Sensibilität erleichtern den Zugang zum Thema Körperbehinderung. Poesie mit Spannung verbunden, das und noch mehr, macht dieses Buch aus!



Meja Mwangi
Happy Valley
Aus dem Englischen von Thomas Brückner
Peter Hammer 2006, 160 Seiten, ab 10 J
Thema: andere Kulturen
HP: w/m

Der in Kenia geborene Autor schreibt seit 1973 und erhielt bereits viele Auszeichnungen. Sein aktuell vorliegender Roman, erzählt mit viel Situationskomik von einem kleinen afrikanischen Dorf, das eine eigene abgeschlossene Welt bildet. Eines Tages gerät alles durcheinander. Männer und Frauen, mit ihrer unscheinbaren bzw. realen Macht und der Zufall spielen die Hauptrollen, bis alles wieder so ist, wie es sein soll. Doch nach den vielen Verschlingungen hat sich doch etwas Wesentliches verändert! Der erste Schritt vom traditionellen männlichen, zum ersten weiblichen Häuptling ist gemacht! Ein wunderbar bestärkendes und unterhaltsames Buch!

Franz Hohler und Jürg Schubiger
Aller Anfang
Ill.: Jutta Bauer
Beltz & Gelberg 2006, 128 Seiten, ab 8 J
Thema: Die Welt entdecken
HP: w/m

Die beiden Autoren beschäftigen sich mit dem Anfang der Welt, wie es gewesen sein könnte und auch mit dem Ende der Welt, sowie mit Dingen wie Augen, Nasen, Kometen und Sprache. Sie stellen sich abwechselnd den Themen. Das macht das Lesen der 34 phantasievollen, klugen und kurzen Geschichten spannend und fast immer zu einem Lesevergnügen. Humorvoll werden die Blickwinkel gewechselt, verschiedene Aspekte derselben Sache pointiert betrachtet. Frauen und Männer, Göttinnen und Götter – eigenmächtig, unabhängig, kooperativ, gleichberechtigt – sind frei von Geschlechterrollenklischees. Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen fällt es leicht, darüber zu diskutieren und philosophieren und selbst mit dem Geschichten erzählen zu beginnen.



B. Wolf/K.-P. Göschl

Der Schal, der immer länger wurde

Ill.: Maria Blazevjovsk

Annette Betz 2006, 32 Seiten,
ab 6 J

Thema: Familie

HP: w/m

Der Sohn, im Volksschulalter, erzählt vom Alkoholismus des Vaters. Anschaulich und stimmig wird diese Krankheit durch einen Schal symbolisiert. Der Vater wird sowohl mit seinen angenehmen als auch unheimlichen Seiten wahrgenommen. Die Reaktion der Mutter, die schließlich den entscheidenden Schritt der Trennung macht, ist nachvollziehbar und positiv besetzt.

Das psychologisch gut durchdacht und formulierte Buch endet mit dem ersten Besuch des Vaters in der Entziehungsklinik.



b)



Andrea Liebers

Li Na und der Kaiser

Ill.: Silke Tessmer

Peter Hammer Verlag 2000,
32 Seiten, ab 6 J

Thema: Macht – gewaltfreier
Widerstand

HP: w

Li Na, Meisterin der Kalligrafie, ist eine Frau mit viel Lebenserfahrung. Ihre Kunst besteht darin, jedes Zeichen zu verinnerlichen und so wiederzugeben, dass die Betrachterinnen und Betrachter die Bedeutung sofort erspüren können.

Die Geschichte spielt im alten China. Ihre noch sehr junge Schülerin San Li wohnt bei ihr und erlebt mit, wie Li Na die sehr schwierige Situation mit dem mächtigen und kaltblütigen Kaiser weise meistert, der von ihr ein Bild seiner Macht und Herrschaft wünscht.

Die Geschichte ist in vielen kleinen Schritten erzählt, die dramatische und sehr poetische Augenblicke mit einschließt. Das emotionale Miterleben von östlichem Lebensstil, Lebenskunst und Weisheit fällt leicht.

Stien, Laila

Wie pflücke ich eine Butterblume?

Aus dem Norwegischen von
Gabriele Haefs

Ill.: Malgorzata Piotrowska
Verlag Sauerländer 1997,
124 Seiten, ab 10 J

Thema: Kontaktaufnahme und
Freundschaft

HP: w

Helen steht scheinbar ein einsamer Sommer bevor. Doch da zieht im Haus vis-à-vis eine neue Familie ein. Jim-Willy sieht mit seinem gelben Haar wie eine Butterblume aus. Diese will Helen pflücken. Jim-Willy hat Heimweh und ist nicht sehr kommunikativ. Doch noch ehe der Sommer um ist, haben sie den schwierigen Weg, sich anzufreunden, gefunden.

Mit Helens achtundsechzigjähriger Großmutter, die einen neuen Freund hat, wird dieses seltene Thema mit seinen Vorurteilen aufgegriffen. Sie bringt emanzipatorische Gedanken in den Alltag, der nicht ganz frei von traditionellem Verhalten und somit sehr realistisch ist.



Christamaria Fiedler

Risotto criminale

Thienemann Verlag 1998,
189 Seiten, ab 10 J

Thema: Gemeinsames Lösen
von Herausforderungen

HP: w/m

Isy und Amanda kommen einem Diebstahl im Zoo auf die Spur und klären diesen auf. In vielem sind sie erfolgreich, manchmal schlittern sie ins Chaos. Ihr Leben ist bunt und aufregend. Die Mädchen sind selbständig, kritisch, aktiv und auch zu Kooperationen mit Burschen bereit, wenn es für sie stimmt und passt. Die Handlungen spielen hauptsächlich im Zoo und ganz nebenbei, erfahren die Leserinnen und Leser Interessantes über manche Spezies.

Ein spannender, witziger, lebensnaher und auch sprachlich guter Krimi, in dem zwei Mädchen und zwei Buben gleichwertige Hauptfiguren sind.

Ingrid Noll

Der Schweinepascha

Diogenes TB 2001, 60 Seiten,
ab 8 J

Thema: Partnerschaft

HP: m/w

Der Schweinepascha lässt sich von seinem Harem, das sind seine sechs Frauen, bedienen. Die Schwächen des Paschas, nämlich sein Jähzorn und seine Uneinsichtigkeit, veranlasst eine Frau nach der anderen, ihn zu verlassen. Er klagt und weint. Doch erst als ihn fünf seiner Frauen verlassen haben, begreift er, dass er sich ändern muss. Und so wird er ein liebevoller Ehemann und Vater von zwölf Ferkeln und seiner Frau Oda.

Die Liebe hat des Schweinepaschas Herrschaftsansprüche besiegt und so leben Oda und er, ein glückliches partnerschaftliches Familienleben.



23



Edith Schreiber-Wicke

Regenbogenkind

Thienemann 2000, 63 Seiten,
ab 8 J

Thema: Behinderung

HP: w/m

Selinas Eltern lassen sich scheiden. Jakob bemerkt auch eine Veränderung an seinen Eltern. Werden sich seine Eltern vielleicht auch scheiden lassen? Nein, seine Mutter ist schwanger. Bald wird er eine Schwester bekommen. Sie wird Naomi heißen. Was für Erwachsene ein Problem ist (Naomi ist ein Down-Syndrom-Kind), ist keines für Selina und Jakob. Jakob und Selinas Beobachtungen und Reaktionen sind einsichtig. Der Entwicklungsprozess aller Personen ist gut nachvollziehbar. Nur das Nachwort geht leider thematisch und sprachlich an der Altersgruppe vorbei. Das Buch bestärkt und regt an, sich in positiver Art und Weise mit dem Thema Normalität/Behinderung auseinander zu setzen: Differenziert, ausgewogen und kindgerecht.

22

b)

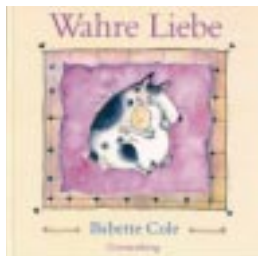
Babette Cole
Wahre Liebe

Aus dem Englischen von
 Nicola T. Stuart
 Gerstenberg 2001, 32 Seiten,
 ab 6 J
 Thema: Liebe
 HP: m

Babette Cole, Texterin und
 Illustratorin, ist berühmt für ihren
 wunderbaren, englischen Humor
 und die Umkehrung traditioneller
 Denk- und Handlungsweisen. So
 berührt und bewegt sie auch
 wieder mit diesem Buch.

Liebe heißt doch teilen – aber
 für Oskar, den Hund, wird alles
 anders, als Frauchen und Herr-
 chen ein Baby haben. Oskars
 Liebesbeweise an das Baby sind
 leider (auch) unerwünscht. Doch
 nach vielen Wendungen, ob die
 ihrer existentiellen Tiefe an grie-
 chische Tragödien erinnern, gibt
 es zum Schluss doch noch ein
 Happy End.

Aus der ungewöhnlichen Per-
 spektive des Hundes, wird Liebe
 und seine Bedeutung konsequent
 und kritisch vor Augen geführt.



Kinkel, Tanja
**Die Prinzen und der
 Drache**

Ill.: Michaela Helms
 Thienemann 1997, 254 Seiten,
 ab 10 J
 Thema: Konkurrenz – Macht –
 Friede
 HP: m

König Padraic und Königin
 Fabrizia wünschen sich ein Kind.
 Eine junge Fee erhört des Königs
 Wunsch und neun Monate später,
 kommen die Zwillinge Claudio
 und Tonio zur Welt. Claudios
 Begabung liegt im körperlichen
 Kampf, Tonios in der Sprache und
 Klugheit.

Das Problem der Nachfolge will
 der König lösen, indem er die
 beiden getrennt zum Drachen-
 kampf ausschickt. Sie folgen
 dem Rat ihrer Mutter, treffen
 sich und bestehen. Weil sie sich
 so wunderbar ergänzen, meistern
 sie alle folgenden Gefahren
 gemeinsam.

Nach vielen Abenteuern erkennen
 sie, dass sie allen Regeln zum
 Trotz, gemeinsam regieren wollen.
 Den Drachen bringen sie zum
 Schloss, wo sich auch dessen
 Verzauberung löst. Jetzt erst
 werden alle Zusammenhänge
 erkennbar.

Der gedankliche Hintergrund der
 Gleichberechtigung, zieht sich
 von der ersten bis zur letzten
 Seite. Alle weiblichen Personen
 vermitteln die Wichtigkeit der
 Selbstbestimmung. Bereits auf
 der ersten Seite, unterscheidet
 sich die Meinung der Fee, von
 der des Königs, wie auch weitere
 Male männliche und weibliche
 Welten aufeinanderprallen. In
 allen Fällen findet sich früher
 oder später ein Weg des Zuein-
 ander und Miteinander, der nicht
 plump, sondern fein gewebt ist.



Kätke Recheis
**Kinny-Kinny und der
 Steinriese**

Ill.: Franz Hoffmann
 Obelisk 1998, 78 Seiten,
 ab 6 J
 Thema: Gewaltfreier Kampf
 gegen den Steinriesen
 HP: m

Kinny-Kinny spielt nicht wie alle
 anderen Kinder. Er sitzt lieber
 und beobachtet die Natur.
 Manchmal lässt er Steine über
 das Wasser tanzen. Das kann er
 besser als alle anderen, aber das
 wird nicht geschätzt. Er soll mit
 Pfeil und Bogen auf die Jagd
 gehen. Aber das will er nicht.
 Eines Tages taucht überraschend
 der menschenfressende Stein-
 riese auf. Mit Hilfe seiner Freunde
 (der Schildkröte, den Vögeln und
 der Frösche) übertrifft und
 besiegt er den Steinriesen beim
 Steinhüpfen, der daraufhin in
 tausend Stücke zerspringt. So
 rettet er sein Dorf und erhält
 endlich die Anerkennung. Nun
 darf er so sein, wie er ist.

Das alte Märchen der Irokesen
 erzählt Recheis neu. Es ist eine
 Geschichte, die Mut macht.

Asa Lind
Mehr von Zackarina

Ill.: Philip Wächter
 Aus dem Schwedischen von
 Jutta Leukel
 Beltz & Gelberg 2005, 120 Seiten,
 ab 7 J
 Thema: Die Welt entdecken
 HP: w/m

Zackarina ist ein intelligentes,
 kreatives und selbständiges
 Mädchen, das im Sandwolf einen
 guten Freund gefunden hat. Mit
 ihm hat sie nicht nur Spaß, durch
 das Zusammensein mit ihm wird
 ihr sehr vieles einsichtig. Zackarina
 verbringt die Tage mit ihrem
 Vater, denn ihre Mutter ist berufs-
 tätig. Die fünfzehn Geschichten
 thematisieren unter anderem die
 Liebe, den Tod, die Regeln des
 Zusammenlebens, das Schwim-
 menlernen, die Angst, das Frie-
 denschließen.

Mit poetischer Sprache und
 Bildern der Natur gelingt es der
 Autorin, die Welt Zackarinas, die
 das Leben mit seinen vielen Seiten
 entdeckt, stimmungsvoll und
 kindgerecht ausbalanciert zwischen
 Phantasie und Realität humor-
 und liebevoll zu vermitteln.



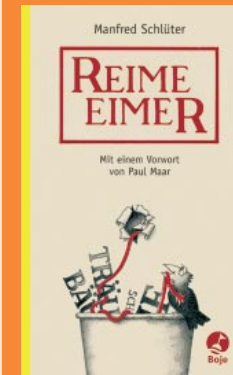
Manfred Schlüter
Reime Eimer

Ill.: der Autor
 Boje 2006, 96 Seiten, ab 8 J
 Thema: Die Welt entdecken
 HP: w/m

Der professionelle Zeichner legt
 hier seinen ersten Gedichtband
 mit 64 kürzeren oder längeren
 Reimen vor. Er wendet sich den
 Reichen der Worte, der Liebe,
 der Wolken, der Wahrheit und
 den Tieren kreativ-verspielt,
 verständlich und witzig zu. Ein
 Beispiel sei hier zitiert:

So ein(e) Spiegelei

Ich hab ein Ei, das spiegelt sich.
 Ich hab ein Spiegelei!
 Und spiegelt sich das Spiegelei,
 dann hab ich sogar zwei!



C)

Bücher für Kinder von
11 bis 16 Jahren

Es finden sich in der Auflistung insgesamt 28 Bücher. 17 sind von Autorinnen und 11 von Autoren geschrieben. Es sind 9 Bücher mit weiblichen, 14 Bücher mit männlichen sowie 5 Bücher mit sowohl weiblichen als auch männlichen Hauptpersonen.

Mark Haddon

Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone

Aus dem Englischen von Sabine Hübner

Blessing Verlag 2006, 288 Seiten, ab 14 J

Thema: Behinderung

HP: m

Christopher ist 15 und Asperger Autist. Er bewältigt schwierige mathematische und logische Probleme mit Leichtigkeit, hat aber zur emotionalen Welt der anderen keinen Zugang. Seine Sonderschullehrerin Siobhan hat ihn motiviert, das, was er erlebt hat, niederzuschreiben. Und so beschreibt er rückblickend, was mit dem Fund des toten Nachbarhundes alles für ihn in Bewegung kam. Nicht nur die Frage, wer für den Tod des Hundes verantwortlich ist, kann Christopher am Ende beantworten. Auch auf die Frage nach seiner Mutter findet er eine neue Antwort. So begleiten ihn die LeserInnen auf seinem Weg, die Welt zu entdecken und sich darin zu behaupten.

Der Autor gibt Einblick in diese „andere Welt“, die die eigene umso deutlicher bewusst macht. Ein berührendes Buch, das neben den tragischen Seiten des Lebens die große Zuwendung zum Leben zeigt.



Lian Hearn

Das Schwert in der Stille

Aus dem Englischen von Irmela Brender

Carlsen Verlag 2003, 384 Seiten, ab 12 J

Thema: Geheimnis – Wünsche – Zaubern – Schlafen
HP: w/m

Mit dem Buch „Das Schwert in der Stille“ begann die englische Autorin Lian Hearn eine Trilogie (Der Clan der Otori), die in einem japanisch beeinflussten Phantasie-land spielt. Die Handlung spielt im Spannungsfeld friedfertiger und demokratischer Lebensweise, versus Macht und Gewalt. Hauptperson ist der junge Takeo, der aus seiner Sicht über die Geschehnisse berichtet. Der zweite Erzählstrang fokussiert Kaete und damit die Position der Frauen in der Umbruchzeit bzw. im Spannungsfeld der Politik. Differenziert und nuanciert werden die Gedanken- und Gefühlswelten beschrieben. Die spannende Handlung gewinnt durch die ruhig fließende Erzählweise. Die Natur ist konsequent einbezogen. Genau beschriebene Bilder verstärken den sinnlichen Charakter. Ein wirklich guter Schmöker in einer wunderbaren Übersetzung.

2. Teil:
Der Pfad im Schnee –
2004 erschienen

3. Teil:
Der Glanz des Mondes –
2005 erschienen



Jan de Leeuw
Das Schweigen der Eulen

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Gerstenberg 2006, 254 Seiten, ab 14 J
Thema: Trennung – Trauer – Krankheit – Tod
HP: m

Der Tod der Großmutter führt den 13-jährigen Arnoud in deren Dorf, zu deren Brief und Erbschaft. Puzzleartig setzt sich der Roman, ein Zeitdokument der Generationen, von der ersten bis zur letzten Seite spannend zusammen. Der leichte und stimmig fließende Erzählrhythmus lassen diese faszinierende Geschichte ein Lesegenuss sein. Mit diesem Debüt hat der Psychologe de Leeuw den Sprung in die Kategorie des literarischen und politischen Jugendbuches meisterhaft geschafft.

Joke van Leeuwen, Malika Blain
Jahre ohne Amrar

Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann
Sauerländer 2006, 160 Seiten, ab 12 J
Thema: andere Kulturen
HP: w/m

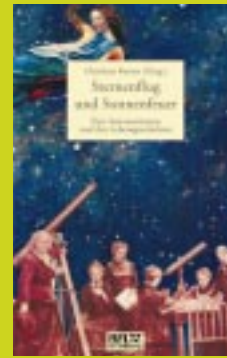


Zima erzählt aus ihrer kindlichen und später jugendlichen Sicht, wie sie die Zeit erlebt, als ihr Bruder wegen politischer Betätigung inhaftiert wird. Einfühlsame, poetische und kritische Saiten klingen an, ohne die LeserInnen zu überfordern oder etwas zu beschönigen.

Zimas Leben, wie es in den 70iger Jahren in Casablanca war, erreicht und berührt. Dank des schriftstellerischen Könnens der Autorin. Diese hat die Erfahrungen Malika Blains als Grundlage für diese vielschichtige Geschichte genommen. Im Anhang wird in prägnanter Kürze auf historische Fakten eingegangen.

Ein faszinierendes Buch, das die emotionale und kognitive Welt der LeserInnen, auf erschütternde und doch sanfte Weise erweitert.

c)



Charlotte Kerner (Hrg.)
Sternenflug und Sonnenfeuer

Beltz & Gelberg 2004, 228 Seiten, ab 14 J
Thema: Die Welt entdecken
HP: w

In dieser Anthologie werden Maria Cunitz (17. Jh.), Caroline Herschel (18. Jh.) und Maria Mitchell (19. Jh.) mit ihren astronomischen Leistungen beschrieben und gewürdigt. Die Frauen, deren Zeiten, Lebens- und Arbeitsbedingungen werden ebenso gut nachvollziehbar und lebendig beschrieben, wie das damalige astronomische Wissen. Dieses Buch ist auch für Erwachsene als Einstiegslektüre geeignet.

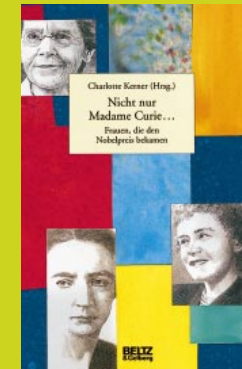
Charlotte Kerner (Hrg.)
Nicht nur Madame Curie

Beltz & Gelberg 2001, in zwei Bänden mit je ca. 479 Seiten, ab 14 J
Thema: Biografien der Nobelpreisträgerinnen
HP: w

Dieses Buch versammelt die Biografiensammlung von dreizehn Nobelpreisträgerinnen. 1997 vervollständigte sie mit Madame Curie und ihren Schwestern, die Sammlung mit vierzehn weiteren Lebenswegen.

Als Geschenkausgabe in zwei Bänden liegen die Porträts, die ausschließlich von Autorinnen geschrieben wurden, aller Nobelpreisträgerinnen zwischen 1903 und 1998 nun vor.

Anregend und motivierend ist diese mit Photos ergänzte Ausgabe für Mädchen zu lesen, die vor Ausbildungs- oder Berufentscheidungen stehen. Aber auch für Frauen bzw. Mütter und Töchter ist das Buch ein guter Anlass, kritisch Zusammenhänge und Mechanismen zu reflektieren und sich und andere zu ermutigen, (noch) unkonventionelle(re) Wege zu gehen.



„Wir Frauen müssen an uns selber glauben, sonst wird es niemand tun!“, wie Rosalyn Yalow (1977 Nobelpreis für Medizin) es formulierte, ist in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Situation noch immer die Basis, um allen Widrigkeiten erfolgreich begegnen zu können.

Weitere Titel der Herausgeberin:

Lise, Atomphysikerin, Beltz, 1998

Die Nonkonformistin – Die Lebensgeschichte der Designerin und Architektin Eileen Gray, Beltz 2002

Narinder Dhami
Die Sari Sisters

Aus dem Englischen von
Vanessa Walder
Ravensburg 2006, 224 Seiten,
ab 10 J
Thema: Andere Kulturen
HP: w



Amber (12 Jahre) erzählt, beginnend an dem Tag, als ihre Tante Susie aus Indien kommt und in ihrem Haus einzieht, von sich und ihren beiden Schwestern Jazz (11 Jahre) und Geena (14 Jahre).

Vor über einem Jahr starb ihre Mutter an einer schweren Krankheit. Ihr Vater flüchtete seither in Arbeit. Die Mädchen kehrten überall ihre kluge, verlässliche und witzige Seite heraus. Sie vermieden, über ihre Mutter zu sprechen, um diesen Schicksalsschlag zu verkraften. Sie lehnen Tante Susie ab, denn sie haben sich so gut eingerichtet, dass sie keine Veränderungen wollen. Die drei Schwestern versuchen mit verschiedenen Strategien, Tante Susie loszuwerden, doch erst durch eine überraschende Wende, finden sie endlich Worte und alle sind wieder beisammen.

Dhami trifft wieder den coolen Ton dieser Altersgruppe und bringt so das Thema Lebensbewältigung witzig, leicht und konstruktiv an. Ein weiteres empfehlenswertes Buch von ihr ist: Kick it like Beckham, Ravensburg 2005

C)



Marita de Sterck
Morgen, wenn Frieden ist

Aus dem Niederländischen von
Rolf Erdorf
Sauerländer 2006, 248 Seiten,
ab 14 J
Thema: Die Welt entdecken
HP: m

Joppe macht eine Pflegeausbildung. Er bereitet gerade mit KlassenkollegInnen eine Aktion für die große Friedensdemonstration 2003 vor. Und er ist in Alya verliebt. Joppe erzählt auch von den letzten Lebensmonaten seines Urgroßvaters Tist. Parallel dazu wird das Leben des Großvaters ab 1913 aufgerollt: Er hat den ersten Weltkrieg als Kind erlebt und davon geprägt, den zweiten Weltkrieg überlebt. Er hat Schwierigkeiten in Zeiten des Friedens, seinen eigenen Frieden zu finden.

Daraus ergeben sich ein guter Erzählrhythmus und ein Spannungsfeld, durch das die durch Generationen gleich bleibenden Familienthemen, Wiederholungen und Veränderungen sichtbar und nachvollziehbar werden. De Sterck, Dozentin für Literatur und Anthropologie, glückt die Balance, existentiellen Fragen und lebensbedrohliche Erfahrungen mit lebensbejahenden Philosophien der Personen authentisch und glaubwürdig zu verbinden. Ihre Sprache fließt dialogstark mitten durch oder um die Emotionen, um die das Leben pulsiert.

Marliese Arold
Einfach nur Liebe

Fischer TB 2001, 180 Seiten,
ab 15 J
Thema: Coming out
HP: w



Sandra und Thomas kennen sich seit dem Kindergarten und jetzt ist er in sie verliebt. Doch Sandra kann sich für Zärtlichkeiten mit ihm nicht erwärmen und überhaupt, ziehen sie Burschen nicht an.

Als sie Meike kennen lernt, spürt sie, wie sie körperlich und emotional darauf reagiert. Es ist nicht einfach für sie, sich einzugestehen, dass sie in sie verliebt ist. Sie kennt die Vorurteile der anderen und fürchtet sie. Auch ihre beste Freundin Isabel hat zu Beginn Schwierigkeiten, Sandras Liebe zu Meike zu akzeptieren. Allen Widrigkeiten zum Trotz finden Sandra und Meike langsam zueinander und sind bereit, auch in der Öffentlichkeit dazu zu stehen.

Die Widerstände, gegen die so genannte Norm zu verstoßen, sind realistisch wiedergegeben. Vielleicht wäre ein Pseudofreund doch gut, um von den anderen akzeptiert zu werden? Um die Liebe dreht sich jedenfalls alles, denn Isabels Beziehung mit Jan ist auch Prozessen unterworfen, wie auch Thomas von unerhörter Liebe betroffen ist. So finden sich viele Beziehungsvarianten und ermöglichen Identifizierung und kritische Auseinandersetzung. Nebenbei geht es auch noch um das Engagement Meikes, gegen die Schließung des Kulturzentrums.

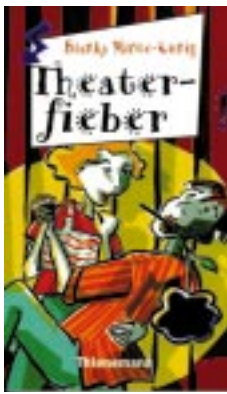


Gabriele Beyerlein
Die Göttin im Stein

Weitbrecht 1999, 464 Seiten,
ab 15 J
Thema: Gesellschaftliche
Veränderung und individuelle
Konsequenzen
HP: w

Die Handlung spielt im 3. Jt. v. u. Z. im norddeutschen Raum. Anhand eines Dorfes und dem Schicksal der Bewohnerinnen und Bewohner, wird der kulturelle Umbruch durch einfallende indoeuropäische Horden, die sie in ihrer Existenz bedrohen, eindrücklich geschildert. Die emotionalen und kulturellen Prozesse beim Alten wie auch beim so genannten Neuen Volk werden sowohl bei Frauen als auch bei Männern gezeigt. Das Buch gibt keine Antwort auf die Frage: Warum? Im Gegenteil, es fördert im positiven Sinne weitere Fragen zu Tage.

Kulturhistorisch gut recherchiert, durchgehend spannend geschrieben, werden Sitten, Bräuche sowie das Weltbild einer vorpatriarchalen Kultur vermittelt. So könnte es gewesen sein. Gewalt zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Dies gibt gedankliche und emotionale Anstöße zu kritischen Vergleichen mit der Gegenwart.



Bianka Minte-König
Theaterfieber

Thienemann 1999, 192 Seiten,
ab 12 J
Thema: Liebe – Identitätsfindung
HP: w

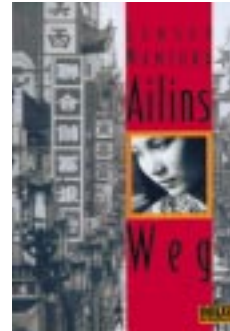
Vinni schreibt Tagebuch und bezeichnet sich als das glücklichste Mädchen der Welt. Sie ist in Björn verliebt und er in sie. Das Tagebuch endet damit, dass sich Vinni als eines der glücklichsten Mädchen der Welt fühlt, denn die Theateraufführung wurde ein Erfolg und sie gewannen eine Reise. Dazwischen liegen ein halbes Jahr und die langsame Loslösung von Björn, ihr Engagement in der Schule, ihre Begegnung mit Chris, zu dem sich eine Freundschaft anbahnt.

Die inhaltliche Auseinandersetzung der Frauenthematik wird auch über das aufzuführende Theaterstück „Der Widerspenstigen Zähmung“, dem sie am Ende eine eigenwillige Note verleiht, ausgetragen. Vinni bietet eine gute Identifikation, bestärkt, regt an, unterhält. Leichte Lektüre, der es hervorragend gelingt, dennoch unter die Oberfläche zu gehen.

Lensey Namioka
Ailins Weg

Aus dem Amerikanischen von
Anna Blankenburg
Anrich 2000, 160 Seiten, ab 12 J
Thema: Emanzipation
HP: w

In China um 1910 herrscht für Mädchen noch der kulturelle Zwang, sich die Füße binden zu lassen. Die 19-jährige Ailin lebt bereits drei Jahre in San Francisco, wo sie mit ihrem Mann partnerschaftlich und erfolgreich ein Restaurant führt, als sie ihren ehemaligen Verlobten aus China trifft und so rückblickend ihr bisheriges Leben reflektierend erzählt. Klar arbeitet sie die positiven Umstände heraus, die es ihr ermöglicht haben, sich als 5-jähriges Mädchen gegen die Tradition durchzusetzen (ihr tolerant denkender Vater) und die Hindernisse (der traditionell denkende Onkel, der nach dem Tod des Vaters die Verantwortung übernimmt). Die innere Zerrissenheit der Mutter und Großmutter, die selbst gebundene Füße haben, wird ebenso thematisiert. Gleichwohl waren ihr starker Wille und die Umbruchstimmung im Land wesentliche Aspekte.



Die Autorin lässt Ailin in einer einfachen Art ihre Widerstandsgeschichte erzählen, die gerade durch diese Schlichtheit an Stärke gewinnt. Sprachlich und inhaltlich sehr differenziert werden östliche und westliche patriarchale Gesellschaftsstrukturen vermittelt.

C)



Mirjam Pressler
Ich sehne mich so – Die Lebensgeschichte der Anne Frank

Beltz & Gelberg 1998,
224 Seiten, ab 14 J
Thema: Judenverfolgung während des 2. Weltkriegs
HP: w

Anne Frank, die in Amsterdam mit ihrer Familie zwei Jahre vor den Nazis versteckt überlebte, starb 1945 durch Verrat 16-jähriger im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Sie wurde weltberühmt durch ihr gerettetes Tagebuch. In diesem vermittelt sie die Kriegszeit und ihre Lebensumstände.

Mirjam Pressler hat sich jahrelang intensiv mit dem Leben und dem Tagebuch der Anne Frank auseinandergesetzt. Im vorliegenden Buch sind Aussagen von Zeitzeugen und Dokumente miteinbezogen. Auch sich selbst, bringt die Autorin mit ihren eigenen Vorstellungen ein.

Christina Wahldén
Kurzer Rock

Aus dem Schwedischen von
Maike Dörries
Oetinger, 160 Seiten, ab 15 J
Thema: Vergewaltigung
HP: w

Die Vergewaltigung der 16-jährigen Madde, nach einer Schulfeier von zwei 17-jährigen Klassenkameraden, die schwerste Verletzungen zu Folge haben, bringt die Welt aus dem Lot. Unterstützt von der Mutter, ihrer Freundin und Cilla, selbst erstattet sie Anzeige. Sie durchlebt die erste Gerichtsverhandlung, zu der die Täter zu drei Jahren Haft verurteilt werden. Da deren Anwalt Berufung einlegt, steht ihr noch eine weitere Verhandlung bevor.

Im Zentrum steht Madde. Uffe und Bergströms gewalttätiges Verhalten werden zum einem mit Unsicherheit, Minderwertigkeit, Unaufgeklärtheit, cool sein wollen verbunden und dem Einfluss von Pornos (beide hatten bisher noch keine sexuellen Erfahrungen mit Mädchen). Uffe bereut es, aber Bergström streitet alles ab.

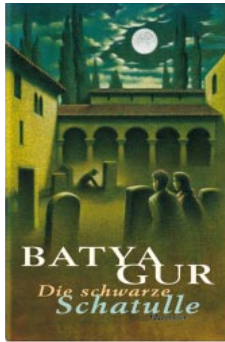
Nicht nur auf einer gut recherchierten Sachebene (emotionale Reaktionen der Selbstbeschuldigung und Scham, die Reaktionen der Lehrer und Lehrerinnen und Mitschülerinnen und Mitschüler, die nüchternen Berichte und Protokolle) bewältigt die Autorin dieses Thema, sondern ist auch stilistisch beeindruckend. Dieser Fall ist sehr gut präsentiert, doch die Bezugnahme auf alltägliche sexuelle Belästigungen und wie die Gesellschaft dazu steht, fehlt. Da die behördliche Seite zu Wort kommt, wären im Anhang sowohl eine Statistik, die zeigt, dass Madde kein Einzelfall ist, als auch eine Liste von Beratungsstellen für Mädchen wie Buben hilfreich gewesen.



Batya Gur

Die schwarze Schatulle

Aus dem Hebräischen von
Mirjam Pressler
Carl Hanser Verlag 2000,
207 Seiten, ab 14 J
Thema: Integration – Beziehung
HP: m/w



Schabi geht in die achte Klasse und ist für den um drei Jahre jüngeren Benji als dessen Tutor verantwortlich. Dieser kam vor drei Jahren aus den USA nach Israel. Die Schwierigkeiten, in einem anderen Land Fuß zu fassen, Freundschaften zu schließen, den Schulalltag zu bewältigen und die unterschiedlichsten Veränderungen zu verkraften, sind die ersten großen Herausforderungen. Doch dann sind Schabi und die ideenreiche Mitschülerin Joli gefordert, Diebstahl, Einbruch und Erpressung an der Schule, in die Benji verwickelt zu sein scheint, zu entdecken und auch aufzudecken.

Im Rückblick erzählt Schabi nicht nur von dem Ablauf der psychologisch interessant verflochtenen Ereignisse, in die auch die Eltern-generation eingebunden ist, sondern er vermittelt auch beiläufig die vielschichtige und nuancenreiche Komplexität seiner jugendlichen Lebenswelt.

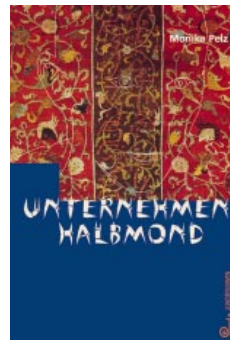
Monika Pelz

Unternehmen Halbmond

Jungbrunnen 2001, 108 Seiten,
ab 12 J
Thema: Rollenwechsel
HP: w/m

Jugendliche, türkischer Abstammung, die in Wien leben, sind über Nacht körperlich ins gegen-teilige Geschlecht verwandelt. Das verursacht zuerst Scham, Unsicherheit und schließlich den Zusammenschluss einer kleinen gemischten Gruppe, um die Ursache dafür herauszufinden.

Subtil verpackt sind Vorurteile und Klischees in Bezug auf die Geschlechterrollenthematik, die in eine spannende kriminalistische Geschichte gepackt sind. Von den jungen Leuten wird der Geschlechterwechsel individuell gemeistert, neue Perspektiven sowohl für Burschen wie Mädchen entwickeln sich. Wieder in ihrem ursprünglichen Körper sind sie um viele Erfahrungen reifer.



Joanne K. Rowling

Harry Potter und der Feuerkelch (Band 4)

Aus dem Englischen von
Klaus Fritz
Carlsen 2000, 767 Seiten,
ab 12 J
Thema: Widerstand gegen
destruktive Kräfte
HP: m



Über das Schuljahr verteilt, findet das Trimagische Turnier statt. Aus diesem Anlass sind auch Schülerinnen und Schüler zweier anderer Zauberschulen angereist. Der Feuerkelch wählt für jede Schule eine Schülerin bzw. einen Schüler ab der 9. Klasse aus. Als auch Harrys Name genannt wird, ist klar, dass jemand den Zauber- kelch überlistet hat – wohl nicht zum Wohle Harrys, der als Viert- klässler nun daran teilnehmen muss. Er besteht die Aufgaben und überlebt auch die ungeplante Begegnung mit Voldemort. Doch den Siegerpreis (tausend Galeonen) verschenkt er an die kreativen Zwillinge Georg und Fred, denn sein Sieg ist mit dem Tod von Cedric durch Voldemort verbunden.

Ein herausforderndes Buch für gute und anspruchsvolle Leserinnen und Leser, die Spannung und Zaubervwelt lieben und die Teamarbeit von Harry, Hermine und Ron schätzen.

Weitere Bände:

1. Bd.:
Harry Potter und
der Stein der Weisen
2. Bd.:
Harry Potter und
die Kammer des Schreckens
3. Bd.:
Harry Potter und
der Gefangene von Askaban
5. Bd.:
Harry Potter und
der Orden des Phönix
6. Bd.:
Harry Potter und
der Halbblutprinz



Liselotte Welskopf-Henrich

Licht über weißen Felsen

Beltz Verlag 2000
(Erstausgabe 1966) 560 Seiten,
ab 15 J
Thema: Leben als Indianer
bzw. Indianerin
HP: m/w

Wakiya-knaskiya, wird als Byron Bighorn in den 50er Jahren des 20. Jhdts in einer Dakota-Reser- vation geboren. Als er 4 Jahre alt ist, nimmt ihn der Vater mit an jene Stelle, wo schon der Groß- vater dem 4-jährigen Vater sin- gend vor dem Inneren Auge die Stammes-Vergangenheit vorbeizieh- en ließ. Wenig später stirbt der Vater. Wakiya-knaskiya lebt nun mit seiner schweigsamen Mutter und seinen Geschwistern weitab vom Reservationszentrum. Der Verlauf der kommenden zehn Jahre wird mit bildhaft-poetischer Sprache erzählt. Byron Bighorn – nur diese Identität ist von Staat und Schule erwünscht – findet schließlich im jungen Inya-he- yukan (Joe King) seinen Wahl- vater, zu dem er auch zieht. Die Härten der Realität (Schule, Alkoholexzesse seiner Mutter, Totschlag von Viehdieben durch seinen Wahlvater, Gerichtsver- handlungen u. a. m.) sind immer existenzbedrohend.

Naturbeschreibungen, Kommu- nikationsstrukturen, Beziehungs- geflechte, politische Rahmen- bedingungen, Rituale u. a. m. geben tiefe Einblicke in Wakiyas Leben und das seines Stammes. Langsam im Tempo beginnend, sich zu Hochspannung steigernd, sind Wissen, Weisheit und Emanzipationsbestrebungen in diesem Buch gut verankert.

c)

Christian Bieniek
Knusper knusper Mädchen

Arena Verlag 1999, 208 Seiten, ab 12 J

Thema: Verliebt Sein – Identitätsfindung
HP: m



Raphael ist 13 und beschreibt seine Lebenswelt (berufstätige Eltern, die sich in einer Beziehungskrise befinden, die Nachmittage, seinen alkoholkranken Großvater, seine Konfliktlösungen und seine Gefühle, ein Außerirdischer zu sein) der letzten Monate im Rückblick. Sein Schreiben richtet sich an einen Psychiater, dessen Schild er an einem Haus auf dem Schulweg immer sieht, den er aber noch nie persönlich getroffen hat. Mit viel Selbstironie, Humor, Durchblick und zeitweise völliger Hilflosigkeit, die Situation in den Griff zu bekommen, folgen ihm die Leser und Leserinnen, bis er seinen Weg durch das Chaos gefunden hat.

Mit Offenheit beschreibt Raphael authentisch, realistisch und mit Humor seine gegenwärtige Situation. Im Ringen um Identität und dem Zurechtfinden mit sich und den anderen geht er durch alle Leichtigkeit und Schwere des jugendlichen Lebens. Mädchen verstehen nach dieser Lektüre Burschen besser und Burschen sich selbst und Mädchen.

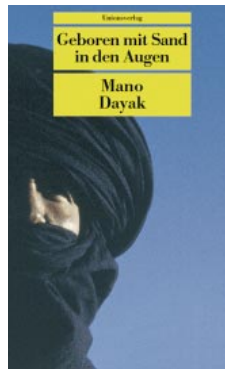
Mano Dayak
Geboren mit Sand in den Augen

Aus dem Französischen von Sigrid Köppen
Unionsverlag 1998, 224 Seiten, ab 15 J
Thema: Autobiografie – Krieg und Frieden
HP: m

Mano Dayak führt in seine Welt, die der Tuareg. Er zeichnet seinen Weg aus der Kindheit (1950 geb.) bis zum Jahr 1994, in dem das Abkommen von Ouagadougou, das richtungsweisend für den Friedensvertrag zwischen der Regierung des Niger und der Tuareg Rebellion war, unterzeichnet wurde.

1995 starb Mano Dayak, der als der wichtigste Vorkämpfer des Friedensvertrages geschätzt wird. Den Alltag sowie die Lebenssituation der Tuareg und die Veränderung durch die Politik beschreibt er mit Güte, Offenheit und Herzlichkeit. Aufrichtigkeit und Feingefühligkeit in sich vereinernd, prägt den Stil seiner Autobiografie. Liedtexte, Geschichten und Sprichwörter homogen eingefügt, schaffen jene zeitlose Stimmung, die sein Zuhause ist.

Dayak beschreibt das Werden seiner Identität, die Anpassung bzw. Auseinandersetzung mit massiven Veränderungen. Es gelang Dayak, seine Kultur und die des Westens, in sich friedlich zu vereiner. Mit Respekt und Konsequenz ging Mano Dayak den Weg des Friedens in einer Zeit der Gewalt und Repression, in der manche nur Gegengewalt für die Lösung hielten.



C)



Peter Härtling
Reise gegen den Wind

Beltz & Gelberg 2000, 146 Seiten, ab 15 J
Thema: Nachkriegszeit
HP: m

Bernhard ist 12 Jahre alt. Kurz nach Kriegsende kommt er nach der Flucht von Brünn mit seiner Tante (die nach dem Tod von Bernards Vater im Krieg und dem Tod seiner Mutter, die kurz nach dieser Nachricht durch Ertrinken starb, die Verantwortung für ihn übernommen hat) in Laa/Thaya an. Von dem etwa vierzehntägigen Aufenthalt, ehe die Weiterreise mit dem Zug nach Wien gelingt, handelt das Geschehen.

Es wird für die Leserinnen und Leser nur das beschrieben, was auch Bernd weiß. Dieser ist verunsichert und versteht viele Situationen weder kognitiv noch emotional. Auch Zusammenhänge kann er nicht herstellen. Daher ist empfehlenswert, dieses Buch vor allem Jugendlichen, die die historischen Hintergründe kennen, anzubieten. Zur Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte ausgezeichnet geeignet, da viele Fragen aufkommen – ein ganz und gar unglattes Buch.

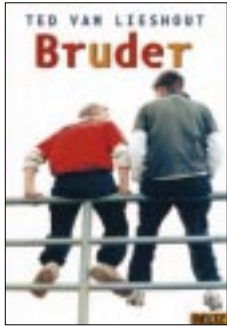
David Klass
Ihr kennt mich nicht

Aus dem Amerikanischen von Alexandra Ernst
Arena, 272 Seiten, ab 12 J
Thema: Misshandlung – Identitätsfindung
HP: m

Der intelligente 14-jährige John beschreibt seine Welt. Eine Welt, die von den Prügelein seines Stiefvaters geprägt ist. Längere innere Monologe zeigen mit Tiefe, wie er auf seine Umwelt reagiert. So lernen die Leserinnen und Leser ihn, der sich von niemandem wirklich erkannt fühlt, kennen. Die Art seiner Lebensbewältigung (Schule, Mädchen, Vater) ist kreativ und hilfreich. Doch nur durch Hilfe und Zuwendung von außen und einer Portion Glück, meistert er letztendlich sein Schicksal.

Die realistische, berührende und anspruchsvolle Beschreibung auf literarischem Niveau, macht dieses Buch zu einer besonderen Lektüre, das auch Rollen-Klischees offen legt.



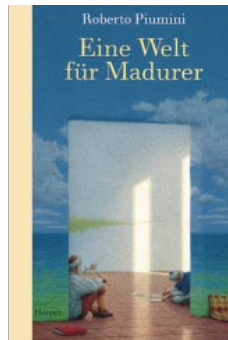


**Ted van Lieshout
Bruder**

Aus dem Niederländischen von M. Pressler
Middelhaue 1999, 173 Seiten, ab 14 J
Thema: Tod des Bruders
HP: m

Ein halbes Jahr nach dem Tod des 14-jährigen Bruders Aalaf konfrontiert sich Luuk gezielt noch einmal mit dieser Tatsache, indem er die Tagebücher liest. Die Vergegenwärtigung der brüderlichen Gemeinsamkeiten, Konflikte und Unfähigkeit miteinander zu reden, ist realistisch teils emotional, teils distanziert wiedergegeben. Auch die Problematik der Pubertät und Sexualität schwingen mit. Die Auseinandersetzung mit dem Leben/dem Tod und der praktische Umgang mit der Krankheit des Bruders, die von den Ärzten zu spät diagnostiziert wird, ist alles andere als einfach.

Die Familiensituation mit ihren eigenen Gesetzen und Schwierigkeiten wird nicht beschönigt, zeigt aber auch positive Seiten. Es gelingt am Ende, ein gemeinsames Ritual durchzuführen. Sensitiv und differenziert findet eine Annäherung an das Thema Tod statt, der alle Bereiche berührt. Mit seiner Klarheit, vermittelt dieses Buch konstruktiv ein Gleichgewicht zwischen den traurigen und fröhlichen Erfahrungen im Leben.

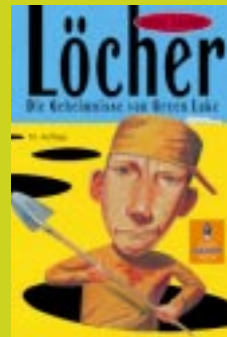


**Roberto Piumini
Eine Welt für Madurer**

Aus dem Italienischen von Maria Fehring
Carl Hanser Verlag 1999, 102 Seiten, ab 15 J
Thema: Krankheitsbewältigung
HP: m

Der Maler Sakumat erhält von Madurers Vater den Auftrag, die Wände der Zimmer des kranken 11-jährigen Buben auszumalen. Madurer darf auf Grund einer Allergie nicht ins Freie. Über diese Arbeit, die eine gemeinsame wird und die etwa eineinhalb Jahre dauert, entwickelt sich eine Beziehung zwischen diesen beiden. So handelt diese Geschichte von Madurer, (seine Mutter ist bereits verstorben) seinem Vater und dem Maler Sakumat. Wie die Malerei, sind auch die Beziehungsgeflechte vielschichtig. Diese Geschichte spielt in einer Welt, die keine Märchen- oder Phantasiewelt ist, die auch keiner Gegenwart angehört, sondern einer anderen Welt, die doch allgegenwärtig ist. Diese Welt ist ruhig, eine in der der Tod langsam kommt und in der die Menschen – in diesem Fall ausschließlich Männer – behutsam, achtsam und liebevoll miteinander und weise mit der Situation umgehen. Somit wird eine andere als die übliche traditionelle Männerwelt gezeigt.

c)



**Louis Sachar
Löcher – die Geheimnisse von Green Lake**

Aus dem Amerikanischen von Brigitt Kollmann
Beltz & Gelberg 2000, 296 Seiten, ab 12 J
Thema: Individuelle und familiäre Geschichtsbewältigung
HP: m

Stanley wird vom Jugendrichter für einen nicht begangenen Diebstahl verurteilt. Die Alternative zum Jugendgefängnis sind 18 Monate im Camp Green Lake, für das sich Stanley entscheidet, ohne zu wissen, was ihn erwartet. Es liegt mitten in der Wüste von Texas. Dort müssen die (ausschließlich männlichen) jugendlichen Straftäter, unter schwierigsten Bedingungen, täglich ein 5 Fuß (= 1,52 m) großes Loch graben. Mit der Zeit, verfließen die Begebenheiten von vor 110 Jahren, mit jenen der Gegenwart. Am Ende hat Stanley nicht nur die 18 Monate überlebt, sondern auch seine Familienchronik (mit starken Frauen) zu einem guten Ende geführt.

Die realistischen Beschreibungen (finanzschwache Familie, Hierarchien im Camp, Gruppendynamik, Überlebensstrategien und Stanleys langsamer Veränderungsprozess) bieten keine weltanschaulichen Interpretationen – die Leserinnen und Leser sind gefordert, eigenständig Verbindungen herzustellen. Ein faszinierend außergewöhnliches Buch, das auch die Kriterien der political correctness erfüllt.



**Rafik Schami
Die Sehnsucht der Schwalbe**

Carl Hanser Verlag 2000, 336 Seiten, ab 14 J
Thema: Emigration
HP: m

Lutfi, ein junger Syrer, erzählt seine facettenreiche Lebensgeschichte auf einer Hochzeit auf dem Lande einem Unbekannten. Mit den Techniken und im Stil des orientalischen Geschichten-Erzählers, berichtet er von seiner Kindheit in Damaskus, seiner Liebe zu Samira, seinen kurzen und längeren Aufenthalten in Frankfurt, mit falschem Pass und ohne offizieller Aufenthaltsgenehmigung, seiner Liebe zu Mollie sowie seinem Selbstverständnis und Lebensgefühl, wie eine Schwalbe zu sein, die frei ist, wegfliht und wieder kommt.

Lutfi vermittelt die Freuden und Leiden des Alltags in Damaskus und Frankfurt, wo er an beiden Orten sowohl als Fremder als auch als Freund betrachtet und behandelt wird. Er führt in die eigene östliche und ihm fremde westliche Kultur und lässt mitfühlen, aber auch einen distanzierten Blick auf beide werfen – gleichsam wie in einen Spiegel. So erweitert er den Blickwinkel der Leser und Leserinnen in märchenhafter Weise, ohne den realpolitischen Bezug jemals zu verlieren.



Jürgen Seidel
Pickel, Clou & Woyzeck
Beltz & Gelberg 2001, 200 Seiten,
ab 15 J
Thema: Identitätsfindung –
Beziehung
HP: m

Franz ist 16 und hat Pickel. Aus der Leidensrolle geht er in den Gegenangriff: Er nennt sich Pickel und schlägt kreativ aus seinem Aussehen Kapital. Das Geschehen entwickelt sich turbulent und schnell weiter. Mit Clou verbindet ihn zuerst Freundschaft, dann eine Liebesbeziehung, die extreme Höhen und Tiefen (gemeinsames Filmprojekt, Abtreibung, gemeinsamer Haushalt, ...) hat. Eigentlich gerät alles aus den Fugen und Orientierung und Standfestigkeit bzw. Beweglichkeit sind gefragt.

Identitätssuche und das Zurechtkommen im ganz normalen Wahnsinn des Schul-, Arbeits-, Familien- und Liebesleben sind die Angelpunkte um die Extreme: Wahrheit und Betrug, Erfolg und Scheitern, Leben und Tod – hier gekonnt und tabufrei verdichtet.

Christa-Maria Zimmermann
**Gefangen im Packeis –
Die abenteuerliche Fahrt
der Endurance**

Arena 2000, 320 Seiten, ab 11 J
Thema: Umsetzung eines Ziels
HP: m

1914 bricht der Forscher Shackleton mit dem Schiff Endurance von Buenos Aires zur Durchquerung der Arktis auf. Unter die 27 Teilnehmer hat sich der 16-jährige Peter Blackborrow als blinder Passagier gemischt. Er will um jeden Preis seinen Traum verwirklichen und mitreisen. Schließlich wird er als Küchenjunge behalten. Er berichtet über die 635 Tage und das Überleben im Eis. Die Begegnung mit der gleichaltrigen Molling in der Walfangstation Gryrviken (Südgeorgien), ihrem letzten Festland-Ort, konfrontiert ihn mit der Frage, wozu dieses lebensgefährliche Wagnis gut sei und er lernt in ihr, ein selbstbewusstes, humorvolles und kompetentes Mädchen kennen, das ihn beeindruckt.

Die Expedition ist kompakt, durchgängig spannend und anschaulich erzählt. Die Männergemeinschaft, geeint durch das Abenteuer, wird aus dem Blick des 16-jährigen Peter mit seinen menschlichen Schwächen und Stärken geschildert. Er selbst reift in diesen Monaten und erfährt hautnah, die Differenz zwischen Vorstellung und Realität, Vorurteil und Urteil auch in Hinsicht auf den Begriff: Held.



c)

Zusammenfassung und Ausblick

Literatur kann Menschen verändern und die Welt verändern, nicht direkt, sondern dadurch, dass sie das Denken und Fühlen einzelner wach hält.
Erich Fried

**ALLE BÜCHER AUF EINEN BLICK
NACH AUTORINNEN UND
AUTOREN ALPHABETISCH
GEORDNET**

**Stand Februar 2007 –
Lieferbare 74 Titel**

Arold, Marliese
Einfach nur Liebe

Bauer, Jutta
Schreimutter

Beyerlein, Gabriele
Die Göttin im Stein

Bieneiek, Christian
Der MädchenHasserClub

Bieniek, Christian
Knusper knusper Mädchen

Boujon, Claude
Der blaue Stuhl

Budde, Nadia
Flosse, Fell und Federbett

Carrer, Chiara
Der große Platsch

Child, Lauren
Nein! Ich bin nicht müde und ich
geh nicht schlafen

Child, Lauren
Nein! Tomaten ess ich nicht!

Child, Lauren
Verflixter Ratz

Cole, Babette
Wahre Liebe

Cole, Babette
Wovon Mama niemals spricht

Dahiméne, Adelheid
Die seltsame Alte

Dayak, Mano
Geboren mit Sand in den Augen

de Sterc, Marita
Morgen, wenn Frieden ist

Desarth, Agnes/Claude Ponti
Kleiner Prinz Pluff

Dhami, Narinder
Die Sari Sisters

Dörrie, Doris
Lotte und die Monster

Dörrie, Doris
Mimi ist sauer

Dörrie, Doris
Wo ist Lotte?

Fiedler, Christamaria
Risotto criminale

Glitz, Angelika
Ein Wunsch für Rudi

Glitz, Angelika
Millis ungeheures Geheimnis

Gur, Batya
Die schwarze Schatulle

Härtling, Peter
Reise gegen den Wind

Hearn, Lian
Das Schwert der Stille

Henze, Dagmar
Das 99. Schaf

Hohler, Franz/Jürg Schubiger
Aller Anfang

Holly, Hobbie
Die abenteuerliche
Weihnachtsreise

Janisch, Heinz
Zack bumm!

Johansen, Hanna
Sei doch mal still

Joke van Leeuwen, Malika Blain
Jahre ohne Amrar

Kerner, Charlotte (Hrg.)
Nicht nur Madame Curie

Kerner, Charlotte (Hrg.)
Sternenflug und Sonnenfeuer

Kinkel, Tanja
Die Prinzen und der Drache

Klass, David
Ihr kennt mich nicht

Korky, Paul
Zilly im Winter

Krauß, Irma
Kurz vor morgen

Leeuw, Jan de
Das Schweigen der Eulen

Liebers, Andrea
Li Na und der Kaiser

Lieshout, Ted van
Bruder

Lindenbaum, Pija
Franziska und die Wölfe

Lionni, Leo
Sechs Krähen

Lundström, Janne
Onkel Kwesis Geist

Megan McDonald
Judy Moody

Meja Mwangi
Happy Valley

Mieder, Eckhard
Luise, Indiewelt

Minte-König, Bianka
Theaterfieber

Namioka, Lensey
Ailins Weg

Noll, Ingrid
Der Schweinepascha

Nöstlinger, Christine
Willi und die Angst

Olofsson, Helena
Gorilla Hobelia und Langer
Schatten

Oltén, Manuela
Echte Kerle

Papan
Schwein gehabt, Wilma!

Pelz, Monika
Unternehmen Halbmond

Piumini, Roberto
Eine Welt für Madurer

Pressler, Mirjam
Ich sehne mich so – Lebens-
geschichte der Anne Frank

Recheis, Käthe
Kinny-Kinny und der Steinriese

Rowling, Joanne K.
Harry Potter und der Feuerkelch
(Band 4)

Sachar, Louis
Löcher – die Geheimnisse von
Green Lake

Schami, Rafik
Die Sehnsucht der Schwalbe

Schaudy, F. J.
Kewpie & Johnny in Venedig

Schreiber-Wick, Edith
Zwei Papas für Tango

Schreiber-Wicke, Edith
Regenbogenkind

Seidel, Jürgen
Pickel, Clou & Woyzeck

Stien, Laila
Wie pflücke ich eine
Butterblume?

Thiele, Jens
Jo im roten Kleid

van Ommen, Sylvia
Lakritzbonbons

Wahldén, Christina
Kurzer Rock

Welskopf-Henrich, Liselotte
Licht über weißen Felsen

Wolf, B./K.-P. Göschl
Der Schal, der immer länger
wurde

Zeevaert, Sigrid
Mia Minzmanns Mäusezucht

Zimmermann, Christa-Maria
Gefangen im Packeis – Die aben-
teuerliche Fahrt der Endurance

**ALLE BÜCHER NACH
THEMENBEREICHEN GEORDNET**

**Thema:
Abenteurer – Reisen – Krimi**

Fiedler, Christamaria
Risotto criminale, HP: w/m

Gur, Batya
Die schwarze Schatulle, HP: m/w

Olofsson, Helena
Gorilla Hobelia und Langer
Schatten HP: w

Rowling, Joanne K.
Harry Potter und der Feuerkelch
(Band 4), HP: m

Zimmermann, Christa-Maria
Gefangen im Packeis - Die aben-
teuerliche Fahrt der Endurance,
HP: m

Thema: Familie

Child, Lauren
Nein! Tomaten ess ich nicht!
HP: w/m

Child, Lauren
Verflixter Ratz HP: m

Dörrie, Doris
Mimi ist sauer HP: w

McDonald, Megan
Judy Moody HP: w

Schreiber-Wicke, Edith
Zwei Papas für Tango HP: m

Wolf, B./K.-P. Göschl
Der Schal, der immer länger
wurde HP: w/m

Zeevaert, Sigrid
Mia Minzmanns Mäusezucht
HP: w

Thema: Andere Kulturen

Dhami, Narinder
Die Sari Sisters HP: w

Lundström, Janne
Onkel Kwesis Geist HP:m

Mwangi, Meja
Happy Valley HP: w/m

Recheis, Käthe
Kinny-Kinny und der Steinriese,
HP: m

Schami, Rafik
Die Sehnsucht der Schwalbe,
HP: m

van Leeuwen, Joke/Malika Blain
Jahre ohne Amrar HP: w/m

Welskopf-Henrich, Liselotte
Licht über weißen Felsen,
HP: m/w

Thema: Angst

Dörrie, Doris
Lotte und die Monster, HP: w

Lindenbaum, Pija
Franziska und die Wölfe HP: w

Nöstlinger, Christine
Willi und die Angst, HP: m/w

Thema: Behinderung

Janisch, Heinz
Zack bumm!, HP: m

Schreiber-Wicke, Edith
Regenbogenkind, HP: w/m

Thema: Coming out

Arold, Marliese
Einfach nur Liebe, HP: w

Thiele, Jens
Jo im roten Kleid HP: m

Thema: Erwachsenwerden

Beyerlein, Gabriele
Die Göttin im Stein, HP: w

Bieniek, Christian
Knusper knusper Mädchen,
HP: m

Minte-König, Bianka
Theaterfieber, HP: w

Sachar, Louis
Löcher – die Geheimnisse von
Green Lake, HP: m

Seidel, Jürgen
Pickel, Clou & Woyzeck, HP: m

Stien, Laila
Wie pflücke ich eine
Butterblume?, HP: w

Thema: Freundschaft – Beziehung – Liebe

Bieneiek, Christian
Der MädchenHasserClub
HP: m/w

Cole, Babette
Wahre Liebe, HP: m

Cole, Babette
Wovon Mama niemals spricht
HP: w

Dahiméne, Adelheid
Die seltsame Alte HP:w

Olte, Manuela
Echte Kerle HP:m

Thema: Geheimnis – Wünsche – Zaubern – Schlafen

Budde, Nadia
Flosse, Fell und Federbett HP: m

Desarthe, Agnes/Claude Ponti
Kleiner Prinz Pluff HP: m

Dörrie, Doris
Wo ist Lotte? HP: w

Glitz, Angelika
Ein Wunsch für Rudi, HP: m/w

Henze, Dagmar
Das neunundneunzigste Schaf,
HP: w

Glitz, Angelika
Millis ungeheures Geheimnis,
HP: w/m

Hearn, Lian
Das Schwert der Stille HP: m/w

Korky, Paul
Zilly im Winter, HP: w/m

Lauren Child
Nein! Ich bin nicht müde und ich
geh nicht schlafen! HP: w/m

Thema: Gleichberechtigung

Kerner, Charlotte (Hrg.)
Nicht nur Madame Curie , HP: w

Kinkel, Tanja
Die Prinzen und der Drache,
HP: m

Namioka, Lensey
Ailins Weg, HP: w

Noll, Ingrid
Der Schweinepascha, HP: m/w

Pelz, Monika
Unternehmen Halbmond,
HP: w/m

Thema: Misshandlung – Sexueller Missbrauch – Vergewaltigung

Klass, David
Ihr kennt mich nicht, HP: m

Wahldén, Christina
Kurzer Rock, HP: w

Thema: Streit – Macht – Krieg

Carrer, Chiara
Der große Platsch HP: w/m

Dayak, Mano
Geboren mit Sand in den Augen,
HP: m

Härtling, Peter
Reise gegen den Wind, HP. m

Liebers, Andrea
Li Na und der Kaiser, HP: w

Lionni, Leo
Sechs Krähen HP: w/m

Pressler, Mirjam
Ich sehne mich so – Die Lebens-
geschichte der Anne Frank, HP: w

Thema: Trennung – Trauer – Krankheit – Tod

de Leeuw, Jan
Das Schweigen der Eulen HP: m

Lieshout, Ted van
Bruder, HP: m

Piumini, Roberto
Eine Welt für Madurer, HP: m

Schaudy, F. J.
Kewpie & Johnny in Venedig
HP: m

van Ommen, Sylvia
Lakritzbonbons HP: w/m

Thema: Die Welt entdecken

Boujon, Claude
Der blaue Stuhl, HP: m

de Sterck, Marita
Morgen, wenn Frieden ist, HP: m

Hobbie, Holly
Die abenteuerliche
Weihnachtsreise HP: m

Hohler, Franz, Jürg Schubiger
Aller Anfang – HP: w/m

Johansen, Hanna
Sei doch mal still – HP: w/m

Kerner, Charlotte (Hrg.)
Sternenflug und Sonnenfeuer
HP: w

Krauß, Irma
Kurz vor morgen, HP: w

Mieder, Eckhard
Luise, Indiewelt, HP: w

Papan
Schwein gehabt, Wilma! HP: w

Zum Weiterlesen

Kontinuierlich erscheinende Zeitschriften bzw. Schriftenreihen zu „Geschlecht und Bildung“

Efeu-Info-Rundbrief: viermal jährlich erscheinendes Informationsblatt mit Berichten von Veranstaltungen, Hinweisen auf aktuelle Termine und Publikationen zur feministischen Bildung und Erziehung. – Bezug: Verein EFEU, Hetzgasse 42/1, A-1030 Wien. E efeu@t0.or.at

„UNTERSCHIEDE – Zeitschrift für Lehrerinnen und Gelehrte, Mütter und Töchter, Gleich- und Weichenstellerinnen, Freundinnen, Tanten und Gouvernanten aller Art“ (ehemals „Frau und Schule“. – Bezug: Kleine-Verlag, Postfach 101668, D-33516 Bielefeld. Nachfolge: „betrifft mädchen“. – Bezug: E juvena@juventa.de

SCHUG – Schulbildung und Gleichstellung. Informationsblatt des BMUK zu Fragen der Gleichbehandlung sowie zu frauenspezifischen Themen im Schul- und Bildungsbereich. – (Wird ein- bis zweimal jährlich an alle Schulkinderaktionen ausgesandt). – Bezug: BMUK, Abteilung für Mädchen- und Frauenbildung, Minoritenplatz 5, A-1014 Wien. E office@amedia.co.at

Informationsmaterialien des BMUK (werden kostenfrei zugesickt, E office@amedia.co.at) – eine Auswahl:

BMUK (Hg.): **Wir sind die ersten, die es wagen.** Biographien deutschsprachiger Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen, intellektueller Frauen, Reihe Frauengeschichte, Wien 1993.

BMUK (Hrg.): **Aufgaben – Möglichkeiten – Grenzen feministischer Mädchenbildung.** Theoretische Implikationen und Handlungsschritte für die Praxis. Vorschläge und Diskussionsbeiträge von Mitarbeiterinnen des Vereins Virginia Woolf, Verein zur feministischen Bewußtseins- und Mädchenbildung, Wien 1994.

BMUK (Hrg.): **Gewalt in der Schule.** Gewalt gegen Mädchen. Geschlechtsspezifische Aspekte und schulische Präventionsarbeit. Fachbeiträge aus Theorie, Praxis und Presse von Mitarbeiterinnen des Vereins EFEU, Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle, Wien 1994.

Rollett, Ilse: **Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen feministischer Mädchenbildung –** Theoretische Implikatione, Handlungsschritte für die Praxis, hg. vom BMUK, Abteilung für Mädchen- und Frauenbildung, Wien 1994.

BMUK (Hrg.): **Aus der Rolle fallen.** Praxis für eine geschlechtsspezifische Pädagogik in der Schule, Wien 1995.

BMUK: Guggenberger Doris und Tschennett Roswitha: **Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergärten und Vorschule**, Wien 1999

bm:bwk: Schneider Claudia und Tanzberger Renate: **Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern**, Informationen und Anregungen zur Umsetzung in der Volksschule, Wien 2001

LITERATURHINWEISE

Geschlecht und Bildung:

Rendtdorff, Barbara: **Erziehung und Geschlecht.** Stuttgart 2006

Plößler, Melanie: **Dekonstruktion, Feminismus, Pädagogik.** Vermittlungsansätze zwischen Theorie und Praxis. Königstein/Taunus 2005

Geschlechtssensible Pädagogik:

Erziehung und Unterricht. Österreichische Pädagogische Zeitschrift 5–6/2004: Themenheft: **„Gender Mainstreaming und geschlechtssensible Pädagogik“**

Schulqualität & Gender Mainstreaming. Symposium, 9. März 2006, Innsbruck. Dokumentation erstellt von EFeU im Auftrag des bm:bwk. Wien 2005; http://www.klassezukunft.at/datei_datenbank/downloader.php?datei_id=703a5a7116450bab9e45136e9341d5e3

schulheft 122, 2/06: Themenheft: „Mit dem Strom – Gegen den Strom. Gender Mainstreaming in der Schule.“ StudienVerlag, Innsbruck/ Wien/ Bozen 2006
homepage des bm:bwk mit gendersensiblen publikationen: http://www.bmbwk.gv.at/schulen/unterricht/ba/gb/materialien_links.xml

Mädchen in Wien. Hrg.: MA57, Wien 2005. T +43(1)4000-83518
E frauen@m57.magwien.gv.at

Hasenhüttl Erika: **Feministisch angehaucht?** Zur Genderfrage in der Lehrerinnenausbildung, Milena Verlag, Wien, 2001

Horstkemper, Marianne: **Schule, Geschlecht und Selbstvertrauen.** Eine Längsschnittstudie über Mädchensozialisation in der Schule, Weinheim–München (Juventa), 2. Auflage 1991.

Mulheims Maddy: **Geschlechts-sensible Pädagogik im Kindergarten,** Praxisberichte aus Österreich, Frauenministerium Luxemburg, 2000

Girl power, in: trendpaket 3, ÖJ (Österr. Inst. für Jugendforschung) 1999

Mädchen zwischen patriarchalen Zuschreibungen und feministischen Ansprüchen, beiträge zur feministischen theorie und praxis, Band 51, 1999 Köln

Bilderbücher

Hirlinger-Fuchs, Franziska: **Bilderbücher und ihre Wirklichkeiten – Normen, Werte und Rollenbilder in der deutschsprachigen Bilderbüchern von 1844–1996;** vom Struwelpeter bis zur Menschenfresserin, Verlag für Systemische Forschung im Carl-Auer-Systeme Verlag 2001

Kehlenbeck, Corrina: **Auf der Suche nach der abenteuerlichen Heldin.** Weibliche Identifikationsfiguren im Jugendalter, Campus 1996

Dorothee Markert: **Momo, Pippi, Rote Zora ... was kommt dann?** Leseerziehung, weibliche Autorität und Geschlechterdemokratie. Ulrike Helmer Verlag 1998

Rüttner-Cove Sonja: **Frau Holle, die gestürzte Göttin,** Sphing Verlag 1988

Vernetzung

Womens's Network, die 115 Seiten starke Frauen-Vernetzungsbroschüre ist zu bestellen in Graz unter T 0316/877-3470

Internetadressen a) für Schülerinnen: Sunwork Wien
E sunwork@fem-wien.cl.sub.edu
E verein@sunwork.vienna.at
www.bbjnet.it/gea/gea.htm

b) für Lehrerinnen
BMfU: www.schule.at/
Frauenministerin: www.bminfv.gv.at
öks: www.kokos.ac.at/
Informatikunterricht: www.bas.asn-wien.ac.at/fmb-ikt/index.html
Frau und Schule: www.uni-oldenburg.de/eu-net/

Deutschsprachige frauenspezifische Mailinglisten
FEMALE-L
www.ifs.uni-linz.ac.at/female/female.html
MÄDCHENARBEIT
www.inform.umd.edu:8080/EdRes/Topic/WomensStudies/Computing/WMST-L/other-lists
GENDER
www-unix.umbc.edu/~korenman/wmst/forums.html
INFORMATIONSPLATTFORM
www.ceiberweiber.com

Genderfaire Sprache

Adam, Eva und die Sprache. Beiträge zur Geschlechterforschung. DUDEN, Thema Deutsch, Band 5 (Hrg. v.Eichhoff-Cyrus, Karin M.). Dudenverlag, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 2004

BM:BWK (Hrg.): **Geschlechtergerechtes Formulieren;**
www.bmbwk.gv.at/medienpool/7108/PDFzPubID403.pdf

Brantenberg, Gerd: **Die Töchter Egalia's.** Frauenoffensive, München 1987

„... denn nicht jeder ist eine Frau ...“ Geschlechtergerechte Sprache – wirkungsvolle Kommunikation. Kurzanleitung mit Beispielen. Hgin: Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann des Kantons Basel-Landschaft. Liestal 2001

Ender, Andrea/Mairhofer, Elisabeth: **Nur ein Streit um Worte?** Überlegungen zum generischen Maskulinum. In: AEP Informationen 3/05, 7–10

Hellinger, Marlies/Bierbach, Christine: **Eine Sprache für beide Geschlechter – Richtlinien für einen nicht-sexistischen Sprachgebrauch;** www.unesco.de/pfd/eine_sprache.pdf

Kurz und bündig. Vorschläge zum geschlechtergerechten Formulieren. Hrg. v. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der Universität Klagenfurt. 2000; www.uni-klu.ac.at/groups/sonstige/akgleich/assets/pdf/kurz_und_buendig_druckversion.pdf

Merz, Veronika: **Salto, Rolle, Pflicht und Kür.** Materialien zur Schlüsselqualifikation Genderkompetenz in der Erwachsenenbildung (= Gender manual; 2). Verlag Pestalozzianum, Zürich 2001

Pusch, Luise F.: **Die Frau ist nicht der Rede wert.** Frankfurt/M. 1999

Trömel-Plötz, Senta (Hrg.): **Frauensprache – Sprache der Verständigung.** Fischer, Frankfurt/M. 1996

Kotthoff, H. (Hrg.): **Das Gelächter der Geschlechter.** Humor und Macht in Gesprächen von Männern und Frauen, Frankfurt/M. (Fischer) 1988.

Pusch, Luise: **Alle Menschen werden Schwestern.** Feministische Sprachkritik, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1990.

Tramitz, Christiane: **Iren ist männlich:** Weibliche Körpersprache und ihre Wirkung auf Männer, München (Bertelsmann) 1993.

Arbeit mit Buben/Jungen

Verein zur Förderung partnerschaftlicher Bildung: **Männer machen Männer, Aufbruch in die Geschlechterdemokratie,** Tagungsdokumentation, Wien 2001
E daniela.pruner@blackbox.net

Männerberatung :
<http://www.maenner.at/>

Realität der Jugendlichen

Frauenbüro der Stadt Wien (Hrg.): **„Mädchen stärken – Burschen fördern“ –** eine Dokumentation über die Lebensrealität der Mädchen, Wien 1991

Ingrid Kromer und Heide Tebbich: Zwischenwelten, **Das Leben der 11- bis 14-jährigen,** Hrg.: ÖJ (Österreichisches Institut für Jugendforschung), Bd. 3, 1998 Wien

Meike Lauggas: **Mädchenbildung bildet Mädchen –** eine Geschichte des Begriffs und der Konstruktion, Milena Verlag 2000

Hrg.: Christian Friesl, Experiment Jung-Sein – **Die Wertewelt österreichischer Jugendlichen,** Czernin Verlag, Wien 2001
AutorInnen: Beate Großegger, Bernhard Heinzlmaier, Manfred Zentner, Jugendkultur 2000, Verlag Zeitpunkt: Graz–Wien 1999

Siehe auch:
<http://www.vorarlberg.at/frauen>

